

Das Mitgliedermagazin des LFV Bayern

# Florian kommen

Ausgabe Nr. 139 | März 2024



## **VERBANDSARBEIT**

Katastrophenschutz,  
Ausbildung und  
Kooperationen:  
Mehr über die Arbeits-  
schwerpunkte des  
LFV Bayern 2024  
erfahren Sie  
ab Seite 04.

## **„ZWEI WIE PECH UND SCHWEFEL“**

Was das Kaminkehrer-  
handwerk und die  
Feuerwehren verbindet,  
lesen Sie  
auf Seite 10.

## **RETTEN, LÖSCHEN, BERGEN, SCHÜTZEN - VERNETZEN**

Wie Sie die neue  
Mitglieder-App  
nutzen können,  
erfahren Sie auf Seite 14.

## **KINDERFEUERWEHREN**

Kinderfeuerwehren boomen.  
Wissenswertes rund um die  
Organisation von Kinder-  
feuerwehren berichtet die  
Jugendfeuerwehr Bayern  
ab Seite 14



**04 Titelthema**

Verbandsarbeit: Arbeitsschwerpunkte 2024 . . . . .04

**07 Der LfV Bayern informiert**

Aktuelle Themen. . . . .07  
 „Zwei wie Pech und Schwefel“ . . . . .10  
 Sitzung des Landesverbandsbeirates . . . . .11

**12 Das sollten Sie wissen**

Retten, Löschen, Bergen, Schützen - VERNETZEN:  
 so nutzt ihr die neue Mitglieder-App . . . . .12

**14 Aus den Fachbereichen**

Fachbereich 6 . . . . .14  
 Fachbereich 10 . . . . .14  
 Fachbereich 11 . . . . .15

**16 Neues von den Kinder- und Jugendfeuerwehren**

Kinderfeuerwehren . . . . .16  
 Ankündigung: Landesjugendfeuerwehrtag . . . . .18

**18 Was gibt's sonst Neues?**

Kinderfeuerwehr und „alte Kameraden“ . . . . .18  
 112 BAYERN 3 . . . . .19  
 Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ . . . . .19  
 Partner der Feuerwehren. . . . .20  
 Neue Ehrenmitglieder . . . . .20  
 Seit 50 Jahren in der Feuerwehr aktiv . . . . .21  
 Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung . . . . .22  
 Brandübungscontainer . . . . .22  
 Ärzteseminar des KfV Traunstein . . . . .23  
 Seitenwechsel für Journalisten . . . . .24  
 Ein feuerrotes Geschenk . . . . .24  
 Goldene Zeiten in Leoprechting . . . . .25

**26 Zu Guter Letzt**

5 Fragen an...KBR Hermann Schreck. . . . .26

**27 Stellenangebot des LfV Bayern**

Veranstaltungsmanager/in. . . . .27

**IMPRESSUM**

**Offizielles Mitteilungsblatt  
 an die Mitglieder  
 des LfV Bayern e. V.**

Redaktion  
 Johann Eitzenberger |  
 Uwe Peetz  
 LfV Geschäftsstelle  
 Carl-von-Linde-Straße 2  
 85716 Unterschleißheim  
 Tel: 089 388372-0  
 Fax: 089 388372-18  
 www.lfv-bayern.de

geschaeftsstelle@lfv-bayern.de  
 Manuskripte und Bilder nur an die  
 Anschrift der Redaktion. Mit  
 Namen oder Zeichen des  
 Verfassers gezeichnete Beiträge  
 geben nicht unbedingt die  
 Meinung der Redaktion wieder.  
 Eingesandte Bilder gehen  
 in das Eigentum des  
 Verbandes über.

**Redaktionsschluss für  
 „Florian kommen“ Nr. 140  
 ist der 10.05.2024.  
 Veröffentlichung im  
 Juni 2024.**

V.i.S.d.P.  
 Johann Eitzenberger

Satz und Layout  
 Dr. Marina I. Wieluch

Repro und Druck  
 Druckerei Schmerbeck GmbH,  
 Tiefenbach



# VORWORT

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden,

wenn Sie diese Ausgabe „Florian Kommen“ in den Händen halten, sind wir schon mittendrin im neuen Jahr 2024. Bereits in den ersten Wochen des Jahres hat unsere Verbandsarbeit wieder volle Fahrt aufgenommen.

Dabei liegen unsere Arbeitsschwerpunkte einmal mehr im Bereich Katastrophenschutz. Beispielsweise fanden weitere, gute Gespräche mit der ARGE Bevölkerungsschutz statt. Alle Hilfsorganisationen, das THW und auch wir – für die Bayerischen Feuerwehren – haben uns darauf verständigt, die jeweils spezifischen Erwartungen und Anforderungen an das Bayerische Melde- und Lagezentrum zu konkretisieren und an das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration zu kommunizieren. Damit sorgen wir als Interessensvertretung der Bayerischen Feuerwehren dafür, dass auch die Bedürfnisse und Erwartungen der Feuerwehren an das BayMLZ Gehör finden. Auch das Thema Naturgefahren bleibt aktueller denn je. Ob Fragen der bedarfsgerechten Ausstattung der Feuerwehren für solche Naturkatastrophenlagen, Fragen zu neuen Ausbildungsangeboten oder Übungsmöglichkeiten: im Dialog mit allen am Katastrophenschutz beteiligten Stellen werden wir uns auch in diesem Jahr für gute Rahmenbedingungen für die Feuerwehren einsetzen. Im September wird dann in Zusammenarbeit mit allen verantwortlichen und zuständigen Stellen – ganz unserer Satzung gemäß - die länderübergreifende Waldbrandübung EICKATER stattfinden. Etwa 200 bayerische Einsatzkräfte werden dann nach Niedersachsen aufbrechen, um einen solchen mehrtägigen, länderübergreifenden Einsatz zu proben. Die Aufforderung zur Teilnahme an dieser Übung wird auf dem gewohnten Dienstweg ausgehend vom Innenministerium über die Regierungen und Kreis-/Stadtbrandinspektionen nun zeitnah erfolgen.

Ein weiterer, sehr bedeutsamer Schwerpunkt unserer Arbeit wird auf einer bedarfsgerechten Feuerwehrausbildung für unsere bayerischen Einsatzkräfte liegen. Noch im Dezember hatte ein Workshop zum Lehrgangsangebot der Staatlichen Feuerweherschulen mit Vertretern des LFV Bayern, der BFV, den SFS und dem StMI stattgefunden. Ziel ist es, die Kapazitäten der Staatlichen Feuerweherschulen 2025 durch ein bedarfsgerechtes Lehrgangsangebot bestmöglich zu nutzen. Klar ist aber auch, dass außerhalb der Staatlichen Feuerweherschulen neue und weitere Ausbildungsangebote benötigt werden. Hier können sowohl digitale Angebote ausgebaut und die Standortausbildung gestärkt werden, als auch insbesondere im Bereich der Kinderfeuerwehren aufgrund der stark gestiegenen Zahlen an Kinderfeuerwehrgruppen der dort vorhandene Schulungsbedarf für die Betreuer/innen berücksichtigt werden.. Die vom LFV Bayern installierte Projektgruppe „Entwicklung Zukunft“ hat den zusätzlichen Ausbildungsbedarf bereits identifiziert und die Jugendfeuerwehr Bayern hat zur Schulung von Kinderfeuerwehrebetreuer/innen erste Konzepte vorgelegt. Da aus dem Innenministerium bereits die Finanzierung in Aussicht gestellt ist, kann voraussichtlich bereits im zweiten Halbjahr 2024 je ein Seminar pro Regierungsbezirk stattfinden .




„Gemeinsam mehr erreichen“ – das gilt nicht nur innerhalb der Feuerwehrfamilie. Um gute Rahmenbedingungen und neue Angebote für unsere Feuerwehren zu schaffen, pflegen wir ein gutes Netzwerk und sind froh, starke Partner an unserer Seite zu wissen. Die außerordentlich fruchtbare Zusammenarbeit mit unseren teils langjährigen Partnern ist der beste Beweis dafür. 2024 steht deshalb auch wieder im Zeichen der Netzwerkarbeit sowie der Pflege und dem Ausbau unserer Kooperationen. Bereits auf unserer letzten Verbandsversammlung konnten wir mit dem lagfa bayern e.V. und dem Landesinnungsverband für das Bayerische Kaminkehrerhandwerk neue, starke Partnerschaften besiegeln. Die allerersten, sehr positiven Gespräche in diesem Jahr stimmen mich zuversichtlich, auch auf der kommenden Verbandsversammlung 2024 ein erneut gestärktes Netzwerk für die bayerischen Feuerwehren vorstellen zu können.

Gemeinsam werden wir mehr erreichen. Gemeinsam werden wir neue Wege gehen und Antworten auf die Herausforderungen der Zeit finden, damit auch in Zukunft das Ehrenamt Feuerwehr eine stabile Säule der Gesellschaft bleibt und sich die Bürgerinnen und Bürger auf dieses weltweit einzigartige, flächendeckende Hilfeleistungssystem verlassen können.

Vor dem Hintergrund möglicher rechtlicher Anpassungen sollten wir uns dabei besonders an zwei Zielen orientieren: Deregulierung und Qualitätssicherung. Beides in Einklang zu bringen wird uns alle fordern. Stellen wir uns gemeinsam auch dieser Herausforderung!

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!

  
Johann Eitzenberger  
Vorsitzender





## VERBANDSARBEIT

### Arbeitsschwerpunkte 2024 des LFV Bayern

Der LFV Bayern setzt sich als Interessensvertretung der bayerischen Feuerwehren kontinuierlich für gute Rahmenbedingungen für die Feuerwehren und alle Feuerwehrleute ein. Doch was bedeuten „gute Rahmenbedingungen“ und woran genau arbeitet der Verband aktuell? Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir einen kleinen Einblick geben in die drei wichtigsten Arbeitsschwerpunkte 2024: „Katastrophenschutz“, „bedarfsgerechte Ausbildung“, sowie „Netzwerke und Kooperationen“.

#### Katastrophenschutz

Die Feuerwehren spielen eine zentrale Rolle im Katastrophenschutz: ob bei der Bewältigung von Hochwasserlagen, von Sturm- und Starkregenereignissen oder von Waldbränden, sind oft mehrere hundert oder noch mehr Feuerwehrleute für die Gemeinschaft im Einsatz. Die oft tagelangen Einsätze unter erschwerten Bedingungen stellen die überwiegend ehrenamtlichen Einsatzkräfte vor besondere Herausforderungen, obwohl die Rahmenbedingungen für diese Einsätze noch nicht ideal sind.

Der LFV Bayern hat schon 2022 eine **Kooperationsvereinbarung mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (StMI)** geschlossen, die eine verstärkte Zusammenarbeit von Verband und Ministerium, vor allem mit dem Ziel einer engeren Verzahnung und effektiveren Ansprache der Einsatzkräfte vor und während größerer Einsätze, vorsieht. Das diese Zusammenarbeit Früchte trägt, zeigte sich im vergangenen Jahr bei der Vorstellung des **Konzepts „Katastrophenschutz Bayern 2025“ des StMI**. Bei der Erstellung dieses Konzepts wurde neben anderen Organisationen auch der LFV Bayern einbezogen. Ein großer Erfolg ist sicherlich, dass sich nahezu alle Positionen des LFV Bayern, die in den Fachbereichen, dem Verbandsausschuss und dem digitalen Fachtag „Katastrophenschutz“ 2022 zusammen mit den KfV/SfV erarbeitet wurden, in diesem Konzept wieder finden. Die erarbeiteten Positionen sind konsensfähig mit zahlreichen Experten und den Positionen des DFV und der vfdB. Im nun laufenden Jahr gilt es, weiter an der Umsetzung der geschlossenen Kooperationsvereinbarung von 2022 zu arbeiten und diese weiter mit Leben zu füllen.

Im Rahmen der Bemühungen um Verbesserungen im Katastrophenschutz wurde von staatlicher Seite ein **Bayerisches Melde- und Lagezentrum (BayMLZ)** installiert. Damit auch die Feuerwehren im Katastrophenfall optimal vom BayMLZ profitieren und im Einsatz unterstützt werden können, ist es wichtig, die Erwartungen und Anforderungen der bayerischen Feuerwehren an das BayMLZ gemeinsam zu erarbeiten und zu kommunizieren. Der LFV Bayern wird auch hier seiner Bündelungsfunktion gerecht werden. Die Erarbeitung der gemeinsamen verbandlichen Position zum BayMLZ ist z.B. Gegenstand der diesjährigen Klausurtagung mit den Führungskräften aus allen KfV/SfV.

Fragen einer angemessenen Ausstattung für den Katastrophenschutz wurden teilweise ebenfalls bereits auf den Weg gebracht. So wurde beispielsweise in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit von StMI, Fachberatern der Regierungen, den Fachbereichen 1 und 5 im LFV Bayern, ausgewählten KBRs und dem LFV Bayern bereits eine **ergänzende Ölwehrausstattung** organisiert. Weiter geplant ist ein **ergänzender Wald- und Vegetationsbrandbekämpfungsgerätesatz** für alle Landkreise und kreisfreien Städte aus Mitteln des Freistaates Bayern. Auch in diese Planungen bringt sich der LFV Bayern im Interesse der bayerischen Feuerwehren weiter ein.

Zu guten Rahmenbedingungen für die Einsatzkräfte für KatS-Einsätze gehört auch eine angemessene Vorbereitung auf solche Einsätze. Fragen der Ausbildung werden die Verbandsarbeit daher (nicht nur, aber auch) im Bereich Katastrophenschutz in diesem Jahr besonders begleiten. Noch im Dezember 2023 gab es hierzu etwa einen gemeinsamen **Workshop zur Lehrgangsplanung an den Staatlichen Feuerweherschulen (SFS)** u.a. mit Vertretern des StMI, den SFS und Vertretern aus den BFV und des LFV Bayern. Ergebnisse dieses Workshops sind u.a. eine angestrebte Steigerung der Lehrgangsplätze für die Lehrgänge **Aufbaulehrgang Ölwehr und Ölwehrgerätetechnik**, sowie **ABC-Dekontamination**. Zudem sollen die in diesem Jahr an der SFS Regensburg stattfindenden **Pilotlehrgänge Aufbaulehrgang Vegetationsbrandbekämpfung 2025** ausgebaut werden. Bereits im April wird auf Anregung des LFV Bayern ein **Pilotlehrgang Deichverteidigung** stattfinden. Weiter setzen wir uns für ein erweitertes Angebot von **Trainings zur Stabsarbeit** ein.

Im September werden bayerische Einsatzkräfte nach Niedersachsen aufbrechen: Mit

der **Großübung EICHKATER als erste länderübergreifende Waldbrandübung** dieser Art wird es einen weiteren Baustein zum Beüben sowohl der Führung, der Anforderungs- und Dienstwege, als auch der handwerklichen Fähigkeiten in einem solchen Großschadens-Szenario geben. Der LfV Bayern war Mitinitiator dieser Großübung und ist maßgeblich an den Planungen zusammen mit dem Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz Niedersachsen, dem LfV Niedersachsen, den Innenministerien Niedersachsen und Bayern sowie weiterer Organisationen beteiligt.

Der Themenkomplex Katastrophenschutz wird uns fortlaufend durch 2024 begleiten. Nach wie vor unterstützen wir unsere Kameradinnen und Kameraden in der Ukraine mit dem laufenden Projekt **„Ukraine-Hilfe“** zur Unterstützung der ukrainischen Feuerwehren. Nach nun mehr bereits drei erfolgten Transporten von Hilfsgütern – überwiegend Feuerwehrbedarf aus Spenden – werden wir auch dieses Jahr Spenden für die Feuerwehren sammeln und deren Transport koordinieren. Auf der diesjährigen Klausurtagung wird Katastrophenschutz ebenso eines der Schwerpunktthemen sein. Diskutiert werden etwa **Überlegungen zu KatS-Lager auf Bezirksebene** als auch die **Einbindung ehrenamtlicher Führungskräfte**, insb. bei der Stabsarbeit bei Großschadenslagen. In unserer neuen Onlinereihe zur Facharbeit „Feuerwehr Mittwoch“ wird das Thema Katastrophenschutz ebenfalls aufgegriffen, etwa im Mai, wenn der Fachbereich ein **Onlineseminar zum Thema „Katastrophenschutz aus Sicht der Gemeinde“** gibt. Und selbstverständlich werden wir auch 2024 im **kontinuierlichen Austausch zum Thema** mit den staatlichen Stellen, wie auch mit Firmen und Partnern bleiben, ob in bilateralen Gesprächen oder auf Fachtagungen, wie etwa der Tagungsreihe „FUNKE“ der Versicherungskammer Stiftung.

## Bedarfsgerechte Ausbildung

Die zuletzt veröffentlichte Einsatzstatistik von 2022 weist neue Höchststände bei den Einsatzzahlen aus. Zunehmende Extremwetterereignisse werden auf absehbare Zeit wohl nicht nur für mehr Einsätze, sondern auch für neue Herausforderungen für jeden einzelnen Feuerwehrdienstleistenden sorgen. Eine gute Ausbildung ist hier essenziell, um diesen Herausforderungen zuversichtlich begegnen zu können. Angesichts des demographischen Wandels wird zudem der Nachwuchsgewinnung eine immer größere Bedeutung zukommen, um auch langfristig genügend gut ausgebildete Ehrenamtliche für die steigende Zahl an Einsätzen zu haben.

Ein wichtiger, erster Baustein bei der Nachwuchssicherung sind dabei die **Kinderfeuerwehren**, doch bisher gibt es keine strukturierte Ausbildung für deren Betreuerinnen und Betreuer. Auch hier haben wir bereits die Zusage des Freistaates Bayern, dass noch in 2024 in jedem Regierungsbezirk je ein von der Jugendfeuerwehr Bayern inhaltlich vorbereiteter und organisierter **Tageslehrgang**, quasi als „Sofortmaßnahme“ für die stark angestiegene Zahl von Kinderfeuerwehrgruppen und ihren Betreuer/innen angeboten und staatlicherseits finanziert wird.

Um den Herausforderungen unserer Zeit insgesamt angemessen begegnen zu können, ist jedoch eine umfassende **bedarfsgerechte Ausbildung** nötig. Der Freistaat Bayern bemüht sich seit Jahren intensiv um einen Ausbau der Lehrgangskapazitäten an den Staatlichen Feuerweherschulen. Trotz dieser Bemühungen können die Bedarfe an Lehrgangsplätzen bisher und auf absehbare Zeit nicht gedeckt werden - auch bei notwendigen und bereits im Lehrgangskatalog enthaltenen Lehrgängen.

Kapazitäten für neue notwendige feuerwehertechnische Ausbildungen (z.B. im Bereich KatS) zeitnah auszubauen, erscheint derzeit wenig aussichtsreich. Bereits jetzt steht fest, dass für weitere sinnvolle Aus- und Fortbildungen jenseits der feuerwehertechnischen Ausbildung – etwa in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Konfliktberatung, Kommunikation und Rhetorik oder Kinder- und Jugendarbeit – keine Kapazitäten an den Staatlichen Feuerweherschulen bestehen.

Um dieser Problematik zu begegnen, steht der LfV Bayern im engen Dialog mit dem StMI und den SFS. Um die Kapazitäten der SFS bestmöglich für Lehrgänge zu nutzen, die dringlicher benötigt werden als andere, ist die **Lehrgangsplanung** essenziell. Hierzu fand etwa bereits im Dezember ein gemeinsamer Workshop statt (*siehe auch unter dem Arbeitsschwerpunkt „Katastrophenschutz“ oben*). Zudem werden die Lehrgänge an den SFS kontinuierlich an die tatsächlichen Bedarfe angepasst. Derzeit prüft die SFS Würzburg etwa eine **Aktualisierung** des Tagesseminars Drogen. Ebenfalls prüfen die SFS derzeit den Vorschlag des LfV Bayern die Ausbildung zum Gerätewart modular zu gestalten.

Des Weiteren haben die Staatlichen Feuerweherschulen ein **Konzept zur Stärkung der Standortausbildung** bestehend aus vier Bausteinen vorgestellt: 1) digitale Bausteine, 2) Standortschulungen für Ausbilder, 3) Fachkongresse und 4) individuelles Unterstützungsangebot, das auf die Bedarfe vor Ort zugeschnitten ist.

Bei den **(1) digitalen Projekten** der SFS ist für 2024 ein Update der Feuerwehrlernbar geplant. Die Tests für die auf Virtual Reality basierenden Digitalen Standortausbildung Hohlstrahlrohr-Training sind bereits

## MEHR INFOS



Das **Konzept „Katastrophenschutz Bayern 2025“** des StMI finden Sie hier zum Download:

[www.stmi.bayern.de/assets/stmi/sus/katastrophenschutz/kschutz\\_konzept\\_a4\\_web.pdf](http://www.stmi.bayern.de/assets/stmi/sus/katastrophenschutz/kschutz_konzept_a4_web.pdf)

Mehr zum Projekt **„Ukraine-Hilfe“**:  
[www.lfv-bayern.de/angebote/feuerwehrhilfe-ukraine/](http://www.lfv-bayern.de/angebote/feuerwehrhilfe-ukraine/)

Zur **Feuerwehr-Lernbar** der Staatlichen Feuerweherschulen:

[www.feuerwehr-lernbar.bayern](http://www.feuerwehr-lernbar.bayern)



Mehr zum **Virtuellen Hohlstrahlrohr-training**:

[www.stmi.bayern.de/med/aktuell/archiv/](http://www.stmi.bayern.de/med/aktuell/archiv/)

[2022/221107vr/index.php](http://2022/221107vr/index.php)

Regelmäßige, ergänzende **Fortbildungsangebote des LfV Bayern in Kooperation mit Partner**:

[www.lfv-bayern.de/angebote/ausbildungsangebote/](http://www.lfv-bayern.de/angebote/ausbildungsangebote/)

Weitere Fortbildungen finden Sie in unserer Terminübersicht unter [www.lfv-bayern.de/termine](http://www.lfv-bayern.de/termine)



abgeschlossen und die entsprechende Hardware für die Landkreise bestellt. Aufgrund von Lieferengpässen wird die Auslieferung und die Einweisung auf die Geräte durch die SFS schrittweise erfolgen. Weiter geplant sind zudem ein virtueller Drehleitersimulator für den zudem eine Selbstlern-App mit Augmented Reality entwickelt werden soll, sowie eine Virtual Reality Trainingsumgebung zur Aus- und Fortbildung von Führungskräften. Das Konzept der **(2) Standort-schulung für Ausbilder** sieht vor, dass Teilnehmer ihre Unterrichtsunterlagen mitbringen und anschließend methodisch mit Lehrkräften der SFS überarbeiten. Einen Pilotversuch zu diesem Angebot soll es bereits 2024 geben. Die **(3) Fachkongresse** für die Bereiche „Ausbilder Absturz-sicherung“, „Ausbilder Atemschutzgeräteträger“, „Ausbilder Maschinist“ und „Ausbilder MTA“ finden 2024 statt und sollen eine enge Vernetzung der Landkreise mit den SFS ermöglichen. Die SFS wollen aus den Fachkongressen Rückmeldungen erhalten, was vor Ort gebraucht wird, um die **(4) individuellen Unterstützungsangebote** entsprechend anpassen zu können.

Das Konzept der SFS zur Stärkung der Standortausbildung – man könnte es auch als „Mobile Feuerweherschule“ bezeichnen – ist sicherlich ein wichtiger Schritt zur **Re- und Neustrukturierung** der Feuerwehrausbildung. Bedacht werden muss dabei allerdings, dass ggf. mehr oder auch andere Ressourcen an den SFS dadurch nötig werden könnten, etwa eine vermehrte Einstellung von auf Medienpädagogik spezialisierten Ausbildern. Bei einer langfristigen verstärkten Verschiebung der Ausbildungskapazitäten weg von den SFS hin zu den Landkreisen können neue ergänzende Bedarfe entstehen: etwa können sich personelle, organisatorische und finanzielle Fragen stellen, wenn auf

Kreisebene ausgebildet werden soll, oder Fragen zur Sicherstellung einheitlicher Ausbildungsstandards (Ausbilderleitfäden, Lehrmaterialien, Qualitätssicherung etc.). Ein offener, konstruktiver Dialog ist auch hierzu unerlässlich.

Ein Gedanke, die Feuerweherschulen zu entlasten und notwendige, ergänzende Aus- und Fortbildungen zu ermöglichen, wäre etwa die Einrichtung eines **zentralen Seminar-zentrums für die bayerischen Feuerwehren**, die kein feuerwehrtechnisches Gerät benötigen. Diskutiert müssen hier aber auch alternative und dezentrale Möglichkeiten. Dieser Aufgabe hat sich die **Projektgruppe „Entwicklung Zukunft“** verschrieben in der neben dem LFV-Vorstand auch die Vorsitzenden der Bezirksfeuerwehrverbände und fallweise zugezogene Experten mitarbeiten. Schon jetzt steht als ein Ergebnis fest, dass beispielsweise die angestrebte Ausbildung der Betreuerinnen und Betreuer der Kinderfeuerwehren nicht an den SFS stattfinden können wird und die bereits erwähnten Pilotlehrgänge deshalb dezentral stattfinden werden. Abhängig von den tatsächlichen Bedarfen wäre aber insbesondere die pädagogische Ausbildung von Kinder- und Jugendfeuerwehrbetreuern eines von vielen sinnvollen Angeboten in einem Seminarzentrum. **Ergänzende Fortbildungsangebote** für Feuerwehrdienstleistende konnten durch uns bereits in der Vergangenheit dank wertvoller **Kooperationen** umgesetzt werden und sollen 2024 weiter fortgesetzt und ausgebaut werden, etwa das Kursangebot zu Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit digital verein(t), einem Projekt von lagfa bayern e.V., oder Führungskräfte-seminare zu Stressbewältigung und Resilienz in Kooperation mit der AOK Bayern. Durch die neue Onlinereihe zur Facharbeit „Feuerwehr Mittwoch“ soll die

Facharbeit zudem für alle Feuerwehrdienstleistenden zugänglicher gemacht werden. Ebenso wollen wir langfristig durch die Organisation und Etablierung von Fachtagungen, wie z.B. den 2023 erfolgreich stattgefundenen Bayerischen Gefahrguttagungen, zu einem wichtigen fachlichen Austausch beitragen.

Der LFV Bayern wird hier weiter beratend, konstruktiv und anregend agieren.

**Im Zentrum aller Überlegungen und Anstrengungen müssen dabei stets die Feuerwehrdienstleistenden vor Ort stehen: was brauchen sie, um Einsätze erfolgreich zu bewältigen und eine funktionierende Feuerwehr(-gemeinschaft) vor Ort zu erhalten?**

### Netzwerke und Kooperationen

Unsere starken **Kooperationen** schaffen Möglichkeiten für alle Feuerwehrdienstleistenden. Seit Jahren erfolgreiche Projekte mit der **Versicherungskammer Bayern**, wie etwa der Brandübungscontainer, der Einsatzfahrten-Simulator oder das Info-Mobil Handfeuerlöscher sind perfekte, erfolgreiche Beispiele hierfür. Ebenso bewährt haben sich die praktischen Fahrsicherheitstrainings, die dank der **KUVB** angeboten werden können. Und dank der Kooperation mit der **Johanniter Unfallhilfe**, können Kinder- und Jugendfeuerwehren kostenlose, altersgerechte Erste-Hilfe-Kurse in Anspruch nehmen. Gesundheitsangebote für Feuerwehrdienstleistende wurden mit der Kooperation mit der **AOK Bayern** auf den Weg gebracht.

Mit der 2023 neu geschlossenen Kooperation mit dem **Landesinnungsverband für das Bayerische Kaminkehrerhandwerk** soll zudem die Zusammenarbeit insbesondere im Bereich der Nachwuchsgewinnung gefördert werden. Und mit der neuen Kooperation mit **lagfa bayern e.V.** können im Rahmen des Projekts digital verein(t) Kurse im Bereich Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit für die bayerischen Feuerwehren angeboten werden.

Neben diesen Kooperationen ist ein **starkes Netzwerk** insgesamt wichtig, um die bayerischen Feuerwehren nachhaltig und zielgerichtet fördern zu können. Im Einsatz agieren Feuerwehren nicht losgelöst von allen anderen Hilfsorganisationen. Deshalb pflegen wir einen guten Austausch mit der ARGE Bevölkerungsschutz. Der LFV Bayern zieht hier gemeinsam an einem Strang mit allen Hilfsorganisationen und dem THW, damit alle vor, neben und im Einsatz gut miteinander arbeiten können.



Unterschiedliche Partner haben unterschiedliche Kompetenzen, sei es z.B. im Bereich Digitalisierung oder Freiwilligenmanagement. Der gegenseitige Austausch, nicht nur mit anderen Organisationen der BOS, sondern auch mit anderen Verbänden wie etwa dem Bayerischen Landes-Sportverband, sind daher eine Bereicherung für alle. Der Blick über den Tellerrand lohnt, um für die Zukunft zu lernen.

Der Blick von außen auf das bayerische Feuerwehrwesen kann ebenfalls wichtige Impulse für die Verbandsarbeit geben. Insbesondere das **Forschungsprojekt „Wer löscht morgen?“** von Prof. Dr. Doris Rosenkranz (TH Nürnberg) verspricht wertvolle und fundierte Hinweise, z.B. für die zukünftige Ausrichtung der Kampagnen zur Mitgliederwerbung, zu liefern. Der vollständige Ergebnisbericht dieses Forschungsprojektes

soll in 2024 vorliegen und wird mit Spannung erwartet.

In Gesprächen zu ersten Ergebnissen des Forschungsprojektes berichtete Frau Prof. Dr. Rosenkranz von einer weit überdurchschnittlichen Identifikation der Feuerwehrdienstleistenden mit ihrem Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr. **In keinem anderen untersuchten Ehrenamt war die Identifikation mit diesem derart ausgeprägt. Das ist nicht nur ein riesiges Kompliment für die bayerische Feuerwehrfamilie, sondern sollte auch als Ansporn für aller Verantwortlichen auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene dienen, sich weiterhin mit aller Kraft für gute Rahmenbedingungen insbesondere für die Ehrenamtlichen einzusetzen.**

Wir hoffen, Ihnen mit den vorstehenden Ausführungen einen ersten Überblick über einen Teil der Schwerpunkte unserer gemeinsamen Verbandsarbeit in diesem Jahr gegeben zu haben.

Selbstverständlich halten wir Sie über den weiteren Verlauf und entsprechende (Teil-)ergebnisse auf dem Laufenden. Ebenso freuen wir uns auf Ihr Feedback und Ihre Anregungen über unsere verbandlichen Gremien.

Text : LfV Bayern

Bild 1: THW | Nicole Endres

Bild 2: Günther Hartmann | Foto- und Videoclub Lohhof e.V.

## AKTUELLE THEMEN

### PILOTLEHRGANG DEICHVERTEIDIGUNG, „FEUERWEHR MITTWOCH“, VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

#### Deichverteidigungslehrgang als Pilot im 2. Quartal 2024

Im Landkreis Kelheim besteht auf dem Gelände des dortigen Wasserwirtschaftsamtes eine Deichübungsanlage. Diese würde sich prinzipiell dazu eignen, bayernweit auch Multiplikatoren in den Feuerwehren darauf auszubilden. In einem ersten Schritt soll eine zweitägige Pilotausbildung in Zusammenarbeit mit der SFSR am 12./13.04.2024 stattfinden. Daran können bis 40 TN aus den sieben BFV teilnehmen. Weitere Informationen und die Einladungen erfolgen Anfang März 2024 über die BFV direkt an die KFV/SFV.

#### „Feuerwehr Mittwoch“: neue Onlinereihe zur Facharbeit im LfV Bayern

Beim Feuerwehr Mittwoch werden Themen aus den 13 Fachbereichen des LfV Bayern jeweils am ersten Mittwoch im Monat von 18:00–19:30 Uhr für die Feuerwehrangehörigen in Bayern angeboten.

Im Chat können Fragen gestellt werden, die i.d.R. dann auch während des Vortrags

beantwortet werden können. Im Nachgang können Fragen an die Fachbereiche aber auch noch per E-Mail gestellt werden. Zudem erhalten alle Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung an dem Vortrag/Veranstaltung.

Die Teilnahme an den Onlineseminaren ist immer kostenlos. Sie eignen sich sowohl für Einzelpersonen als auch z.B. für gemeinsames Verfolgen des Seminars im Feuerwehrhaus.

Die nächsten Termine und Themen:

- 10. April 2024: Fachbereich 9 – "Material für die Brandschutzerziehung"
- 08. Mai 2024: Fachbereich 5 – „Katastrophenschutz – aus der Sicht der Gemeinde“
- 05. Juni 2024: Fachbereich 13 – „PSNV-E bei größeren Schadensereignissen“
- 03. Juli 2024: Fachbereich 5 – Ak Rettungshunde – „Rettungshunde bei der Feuerwehr“



Die Anmeldung zu jeweils anstehendem Termin ist immer möglich unter: <https://lfvbayern.idloom.events/feuerwehr-mittwoch>.

#### BBK: Empfehlungen für gemeinsame Regelungen zum Einsatz von Drohnen im Bevölkerungsschutz

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat die „Empfehlungen für Gemeinsame Regelungen zum Einsatz von Drohnen im Bevölkerungsschutz“ (EGRED) aktualisiert und fortgeschrieben.

Mehr Informationen:



<https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/empfehlungen-fur-gemeinsame-regelungen-zum-einsatz-von-drohnen-im-bevolkerungsschutz/>

#### BBK: Sicherheit durch Vorsorge: Naturgefahren im Fokus

BBK, DFV und vfdb haben ein neues Lehr- und Bildungsangebot zum Thema Selbstschutz vorgestellt. Die gemeinsam von allen drei Partnern entwickelten Informationsblätter „Sicherheit durch Vorsorge – Naturgefahren im Fokus“ sind ein Ergebnis der Kooperationsvereinbarung zwischen BBK, DFV

und vfdB, in der sich die Beteiligten 2022 darauf verständigt haben, gemeinschaftlich die Öffentlichkeit für Vorsorge und richtiges Verhalten in Krisen und Katastrophen zu sensibilisieren.



Mehr Informationen:  
[www.bbk.bund.de/sicherheit-durch-vorsorge](http://www.bbk.bund.de/sicherheit-durch-vorsorge)



**Fire Revive: Neue Unterstützer des Sonderkontos „Hilfe für Helfer“**

Das Start-Up aus Pürgen schenkt alten Feuerwehrschräuchen und Produktionsausschüssen ein neues Leben, z.B. als Gürtel, Schlüsselanhänger und andere Accessoires.

Ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf der nachhaltigen Produkte von Fire Revive fließt dabei an das Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ und weitere gemeinnützige Zwecke.



Mehr Informationen finden Sie hier: [www.lfv-bayern.de/angebote/sonderkonto-hilfe-fur-helfer/firerevive/](http://www.lfv-bayern.de/angebote/sonderkonto-hilfe-fur-helfer/firerevive/)



**08.06.2024: 1. Bayerischer Landes-Feuerwehrleistungsbe-  
wettbewerb**

Anmeldeschluss: 15.04.2024

Erstmals kann das Wettbewerbsabzeichen des LfV Bayern erlangt werden. Der Wettbewerb findet nach der Wettbewerbsordnung für traditionelle internationale Feuerwehrwettbewerbe des CTIF (Staffellauf ohne Hindernis) statt. Wettbewerbsgruppen, die an der Deutschen Meisterschaft 2025 teilnehmen wollen, müssen sich hier qualifizieren. Im Rahmen des 1. Bayerischen Landesfeuerwehr-Leistungsbewerbes findet auch der 13. Oberpfalzcup statt (siehe gesonderte Ausschreibung).



Alle Informationen zum Wettbewerb unter:  
[www.lfv-bayern.de/landesbewerb2024](http://www.lfv-bayern.de/landesbewerb2024)



Für alle Feuerwehren, die erstmalig eine Wettbewerbsgruppe ins Leben rufen möchten, stellt der Fachbereich 11 passende Schulungsvideos zur Verfügung, um den Einstieg zu erleichtern. Abrufbar unter [www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereich-11/](http://www.lfv-bayern.de/fachbereiche/fachbereich-11/)

**15.06.2024: Tag der Bayerischen  
Feuerwehren im Festspielhaus  
Neuschwanstein**

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Alle Mitglieder (mit Familie & Freunden) erhalten 35% Rabatt auf ALLE Platz-Kategorien
- Folgende Musical-Angebote:  
14.00 Uhr ZEPPELIN – Das Gigantical  
19.30 Uhr ZEPPELIN – Das Gigantical
- Wichtig: Je früher Sie buchen, umso besser die Plätze!
- Die Tickets können Sie online direkt hier buchen: [www.das-festspielhaus.de/](http://www.das-festspielhaus.de/)

**Neue Seminare für  
Feuerwehrführungs-kräfte:  
Überlegte Argumentation –  
Schlagfertigkeit – Überlegtes  
Kontern**

Im Seminar „Überlegte Argumentation – Schlagfertigkeit - überlegtes Kontern“ von GlaSystemische Organisationsberatung lernen Feuerwehrführungs-kräfte die Techniken überzeugender Schlagfertigkeit. Als Schwerpunkt steht das intensive Üben an konkreten Beispielen aus der Feuerwehr sowie dem beruflichen- oder privaten Alltag an (Übung, Einsatz, Lage-, Einsatz- oder Nach-Besprechung allgemein u.v.m.).

Mehr Infos:

[www.lfv-bayern.de/angebote/ausbildungsangebote/#heading-seminare-fur-fuehrungskraefte-der-bayerischen-feuerwehren-kommunikation-und-rhetorik](http://www.lfv-bayern.de/angebote/ausbildungsangebote/#heading-seminare-fur-fuehrungskraefte-der-bayerischen-feuerwehren-kommunikation-und-rhetorik)



**Neuer Podcast „Zukunft 112.  
Zusammenhalt in der Feuerwehr“**

Im Rahmen des Bundesprogramms "Zusammenhalt durch Teilhabe" – ein Projekt des Bundesinnenministeriums und der Bundeszentrale für politische Bildung – ist der Podcast „Zukunft 112. Zusammenhalt in der Feuerwehr“ entstanden. An der Umsetzung war auch das Z:T-Landesprojekt im LfV Bayern beteiligt.

Im Mittelpunkt des Podcast steht neben der Auseinandersetzung mit den treibenden Kräften, die die Organisation formen und stärken, auch die Frage nach der Zukunftsfähigkeit der Feuerwehr. Der Podcast beleuchtet in zehn thematisch abwechslungsreichen Folgen die demokratische Verfasstheit der Feuerwehr und wirft einen Blick ins Innere der Verbände, abseits des Blaulicht-Alltags.



Alle Folgen und weitere Informationen finden Sie unter [www.bpb.de/zukunft112](http://www.bpb.de/zukunft112)

Die Folgen sind zudem abrufbar bei den Podcast-Anbietern Spotify und Podigee.

**Veranstaltungen**



**09.05.2024: 1. Bayerisches  
Landesfeuerwehr-Oldtimertreffen**

Anmeldeschluss für Fahrzeuge 01.04.2024

In Sulzberg im Allgäu treffen sich Feuerwehren aus Bayern, ganz Deutschland und dem angrenzenden Ausland mit Fahrzeugen aller Art, u.a. mit Fahrzeugkorso und buntem Rahmenprogramm.



Infos und Anmeldung von Fahrzeugen unter:  
[www.feuerwehrfest-sulzberg.de/#oldtimertreffen](http://www.feuerwehrfest-sulzberg.de/#oldtimertreffen)



- Der Rabattcode wurde in per E-Mail an alle KfV/SfV versandt. Sollten Sie diesen erneut benötigen, wenden Sie sich gerne an [geschaeftsstelle@lfv-bayern.de](mailto:geschaeftsstelle@lfv-bayern.de)



**21.09.2024: Bayernweite Lange Nacht der Feuerwehr – Anmeldung ab sofort möglich**

Auch in diesem Jahr findet im Rahmen der Feuerwehraktionswoche (Eröffnung: 13.09.) wieder eine bayernweite Lange Nacht der Feuerwehr statt.

Angemeldete Veranstaltungen listet der LfV Bayern im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unter [www.lfv-bayern.de/langenacht/](http://www.lfv-bayern.de/langenacht/)

In diesem Jahr listen wir neben der "Langen Nacht" auch alle anderen Aktionen während der Feuerwehraktionswoche auf unserer Webseite und unterstützen so die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren vor Ort. Alle Infos und Anmeldung unter [www.lfv-bayern.de/langenacht/](http://www.lfv-bayern.de/langenacht/)

**Save the Date: Fachtagung Ried**



Am **27. April 2024** findet die Fachtagung zum Thema Katastrophenschutz des Bezirksfeuerwehrkommando Ried im Innkreis in Kooperation mit dem Kreisfeuerwehrverband Passau in der Messe Ried statt.

Anmeldeschluss 23. April 2024.

Infos und Anmeldung:

<https://www.feuerwehrfachtagung-ried.at/>

**Fristen für Förderpreise**



• 17.03.2024: **Bayerischer Innovationspreis Ehrenamt**  
[www.lfv-bayern.de/termine/bayerischer-innovationspreis-ehrenamt/](http://www.lfv-bayern.de/termine/bayerischer-innovationspreis-ehrenamt/)



• 31.03.2024: **Ideenwettbewerb Nachwuchs 112 Bayern des StMI**  
[www.lfv-bayern.de/termine/ideenwettbewerb-nachwuchs112bayern/](http://www.lfv-bayern.de/termine/ideenwettbewerb-nachwuchs112bayern/)



• 10.04.2024: **Bayerischer Engagiert-Preis 2024**  
[www.lfv-bayern.de/termine/bayerischer-engagiert-preis-2024/](http://www.lfv-bayern.de/termine/bayerischer-engagiert-preis-2024/)



• 28.06. **IF Star 2024**  
<https://www.lfv-bayern.de/termine/if-star-2024/>



**Die Jugendfeuerwehr Bayern informiert**

**Termine**

Weitere Infos dazu und alle aktuellen Termine findet ihr auch immer hier:

[www.jf-bayern.de/kalender](http://www.jf-bayern.de/kalender)



- 13.04. **Verkehrsaktionstag in Mühldorf:** Die JUGENDFEUERWEHR BAYERN bietet dank der Unterstützung der KUVB am 13. April 2024 in Mühldorf wieder einen Aktionstag Verkehrssicherheit für junge Fahranfänger/-innen für Mitglieder der Jugendfeuerwehr an.
- 27.04. Seminar der JF Oberbayern: **Brandschutzerziehung in der Jugend- und Kinderfeuerwehr**

**Dazwischengefunknt – die Austauschrunde der Jugendfeuerwehr Bayern**

Das erfolgreiche Format der „Online-Austauschrunden“ wird auch in 2024 wieder angeboten. Erste Termine haben schon stattgefunden. Austauschrunden zu Themen wie „Mitgliedergewinnung“ oder „Jugendfeuerwehr und Schule“ sind bereits konkret in Planung und werden demnächst unter [www.jf-bayern.de/kalender](http://www.jf-bayern.de/kalender) ausgeschrieben. Themenvorschläge werden vom Jugendbüro immer gerne entgegen genommen: [jugendbuero@jf-bayern.de](mailto:jugendbuero@jf-bayern.de)

**Das Original in Brauereiqualität**

**Direkt vom Hersteller**

MODELL CLASSIC



MODELL KREUZSYSTEM



- ✓ Optimaler Sitzkomfort
- ✓ Standholme bieten ausreichend Platz für Beine und Knie
- ✓ Keine Verletzungsgefahr

SEIT **VIER** JAHRZEHNTE BEWÄHRT

**JETZT ANGEBOT ANFRAGEN!**

**HOHMANN**  
[www.hohmann-eventmoebel.com](http://www.hohmann-eventmoebel.com)

Rödernstr. 42 · D - 96317 Kronach  
Tel.: +49 (0)9261/60 79-0  
E-Mail: [info@hohmann-eventmoebel.com](mailto:info@hohmann-eventmoebel.com)

# „ZWEI WIE PECH UND SCHWEFEL“

## FEUERWEHREN UND KAMINKEHRER ARBEITEN KÜNFTIG NOCH ENGER ZUSAMMEN



gute Zusammenarbeit sichergestellt. Die Vorschrift wurde dann zunächst in eine Sollvorschrift geändert, bis sie mit der Teilliberalisierung des Schornsteinfegerhandwerks vollständig wegfiel. Seitdem ist das ehrenamtliche Engagement der Schornsteinfegerinnen und -feger in den Freiwilligen Feuerwehren optional.

### Schornsteinfeger sind ein Gewinn für die Feuerwehr

Der Landesinnungsverband für das Bayerische Kaminkehrerhandwerk (LIV Bayern) und der Landesfeuerwehrverband Bayern (LFV Bayern) möchten die Zusammenarbeit ausbauen und wieder mehr Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger für das Ehrenamt Feuerwehr begeistern. Das Thema Brandschutz sowie die Mithilfe bei der Brandbekämpfung soll schon bei jüngeren Handwerkerinnen und Handwerkern ins Bewusstsein gerückt werden. Landesinnungsmeister Heinz Nether erklärt: „Wir müssen schon in der Ausbildung ansetzen und für eine Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr werben“. Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern unterstützt das Vorhaben: „Insbesondere das fachliche Know-How der Schornsteinfegerinnen und -feger ist unglaublich wertvoll für die bayerischen Feuerwehren vor Ort. Es ist mir daher ein besonderes Anliegen mit dieser Kooperationsvereinbarung wieder mehr Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger für das Ehrenamt Feuerwehr zu begeistern.“

### Fachlicher Austausch und Hilfe bei Schornsteinbränden

Bereits die Auszubildenden im Kaminkehrerhandwerk befassen sich mit Themen wie dem baulichen und vorbeugenden Brandschutz. In der Praxis lernen sie, wie bei einem Schornstein- bzw. Rußbrand vorzugehen ist. Diese Fähigkeiten machen sie zu wichtigen Partnern der Feuerwehr im Ernstfall: bei einem solchen Brand kontaktiert bereits heute die alarmierte Feuerwehr den zuständigen Bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger, um den Schornstein zu begutachten, mögliche Schäden festzustellen und bei Bedarf mit Spezialwerkzeug die brennenden Rußablagerungen zu beseitigen. Ein direkter Lösversuch mit Wasser würde bei Schorn-

steinbränden gar verheerende Folgen haben: da aufgrund der sehr hohen Temperaturen das Löschwasser schlagartig verdampfen würde, würde der Schornstein durch den Druck regelrecht „gesprengt“ werden. Um ihr Fachwissen weiterzugeben, übernehmen Schornsteinfeger auch Schulungen zum Thema Schornsteinbrand für die Feuerwehren.

### Win-Win-Situation

Sowohl das Kaminkehrerhandwerk als auch die Freiwilligen Feuerwehren suchen Nachwuchskräfte. Angesichts der vielen Gemeinsamkeiten, haben die Partnerverbände beschlossen, regional noch enger bei der Nachwuchswerbung zusammenzuarbeiten. Der Zugewinn liegt auf beiden Seiten: Jugendfeuerwehrangehörige, die vor Ort bei einem Schornsteinfegerbetrieb ausgebildet werden, bleiben den Feuerwehren erhalten, und bringen berufliches Fachwissen mit. Das Handwerk wiederum erhält teamfähige junge Menschen mit guten Kontakten zur Feuerwehr.

Mehr Informationen des Landesinnungsverbands für das Bayerische Kaminkehrerhandwerk unter

<https://schornsteinfeger-liv-bayern.de/>

Mehr Informationen zum Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr auf der Kampagnenseite des LFV Bayern

<https://www.team112.bayern/>

Es liegt einfach nahe: Feuerwehr und Kaminkehrer arbeiten im Brandschutz bereits eng zusammen. Künftig wollen sich beide Partner vor allem in der Nachwuchsarbeit noch mehr unterstützen. Dazu haben der Landesinnungsverband für das Bayerische Kaminkehrerhandwerk und der Landesfeuerwehrverband Bayern eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Noch vor der Gesetzes-Novellierung im Jahr 2008 sah das Schornsteinfeger-Handwerksgesetz vor, dass jeder Bezirksschornsteinfegermeister verpflichtend Mitglied in der ortsansässigen Freiwilligen Feuerwehr war. Im Brandfall war so der enge Austausch und eine

# SITZUNG DES LANDESVERBANDSBEIRATES

## INNENMINISTER JOACHIM HERRMANN ZU GAST IN UNTERSCHLEISSHEIM



Anfang Februar tagte der Landesverbandsbeirat unter der Leitung des Beiratsvorsitzenden Dr. Marcel Huber in der Geschäftsstelle des LFV Bayern in Unterschleißheim. Das Gremium, in dem zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft vertreten sind dient dem gegenseitigen Austausch und stellt ein breites Abbild der Gesellschaft in Bayern dar. Mit dabei war auch Innenminister Joachim Herrmann, der damit zum ersten Mal die Geschäftsstelle des LFV Bayern mit seinem Besuch beehrte.

Neben aktuellen Themen des LFV Bayern lag der Schwerpunkt der Sitzung auf dem Bereich Katastrophenschutz. Herr MR Frank Unkroth

(StMI), stellte hierzu zunächst das Konzept Katastrophenschutz Bayern 2025 vor. Im Papier enthalten sind nahezu alle Positionen des LFV Bayern, der an der Entwicklung gemeinsam mit anderen Organisationen mitgewirkt hatte. Staatsminister Herrmann dankte allen Beteiligten, die dieses Konzept gemeinsam erarbeitet haben und nun in die Umsetzung gehen.

Eines der zentralen Themen der Sitzung war die Krisenvorsorge. Beiratsvorsitzender Dr. Marcel Huber thematisierte insbesondere die Krisenvorsorge für den Fall eines großflächigen und langandauernden Stromausfalls an. In der anschließenden Diskussion bestand im

Beirat Einigkeit, dass dieses Thema weiter dringlich, aber auch mit der gebotenen Sensibilität vorangetrieben werden muss.

Weiter thematisiert wurden in der Sitzung die GEMA-Gebühren. Hier hatte die Bayerische Staatsregierung mit der GEMA in einem Rahmenvertrag vereinbart, dass unter bestimmten Voraussetzungen keine GEMA Gebühren erhoben werden. Wünschenswert wäre, wenn auch die Feuerwehrvereine zukünftig vollumfänglich und ohne zu hohe Hürden von dieser Regelung profitieren könnten.

Foto.: v.l.n.r.:

Landrätin **Tanja Schweiger** (Landkreis Regensburg), **Thomas Raul** (für die Fa. Dräger), **Christian Krams** (Vorstandsmitglied Versicherungskammer Bayern), **Norbert Thiel** (stellv. Vorsitzender LFV Bayern), **Joachim Herrmann** (MdL, Staatsminister des Innern, für Sport und Integration), **Johann Eitzenberger** (Vorsitzender LFV Bayern), **Dr. Marcel Huber** (Vorsitzender LFV Beirat), **Julia Simon** (für die Fa. HAIX), **Markus Loth** (Stv. Vorsitzender Bay. Städtetag), **Dr. Florian Englmaier** (Geschäftsführer Fahnen Kössinger GmbH), **MR Frank Unkroth** (Staatministerium des Innern, für Sport und Integration), **Fredi Weiß** (Fachbereichsleiter 5 – Einsatz, Katastrophenschutz, Zivilschutz; LFV Bayern), **Uwe Peetz** (Geschäftsführer LFV Bayern) und **Bernd Bretthauer** (Geschäftsführer Fa. HF Sicherheitskleidung)



# RETTEN, LÖSCHEN, BERGEN, SCHÜTZEN – VERNETZEN

## SO NUTZT IHR DIE NEUE MITGLIEDER-APP DES LfV BAYERN



**F**ast 12.000 Feuerwehrleute nutzen bereits die LfV Bayern Mitglieder-App. Die kostenlose App soll dabei helfen, die Feuerwehrfamilie in Bayern zu vernetzen. Die App ist exklusiv für Feuerwehrleute der Mitgliedsfeuerwehren im LfV Bayern und bietet somit einen Raum zum Austausch unter Gleichgesinnten. Hier seid ihr unter euch!

Auf Verbandsebene – ob LfV, BFV oder KFV/SfV – bietet die App die Möglichkeit, Informationen direkt zu teilen. Als LfV Bayern teilen wir hier z.B. Gutschein-codes direkt mit allen Feuerwehrleuten. So sind die Infos nicht nur schneller bei jedem einzelnen Feuerwehrdienstleistenden, wir ersparen auch den KFV/SfV und dann wiederum den Kommandanten vor Ort Arbeit damit, solche Infos für „alle“ per E-Mail weiterverteilen zu müssen.

Doch wie kann die App bestmöglich genutzt werden? Wie ihr das volle Potenzial ausnutzen könnt, erklären wir in diesem Beitrag.

### **Ich will wissen, was in Bayern los ist.**

Das Team der Geschäftsstelle des LfV Bayern informiert im Gruppenchat „LfV Informationen“ schnell und direkt über aktuelle Veranstaltungen und Themen des LfV Bayern. Ob „Feuerwehr Mittwoch“ oder „Lange Nacht der Feuerwehr“ – Informationen, die für alle Feuerwehrleute interessant sein könnten, werden hier veröffentlicht. Gerade

bei exklusiven Gutschein-Codes, Rabatten oder Freikarten für Feuerwehrdienstleiste profitieren die Nutzerinnen und Nutzer von der schnellen und direkten Kommunikation.

### **Ich will wissen, was in meiner Region los ist.**

Mit Registrierung über einen Einladungscode sind alle Nutzer schon den richtigen Gruppenchats für die eigene Feuerwehr, dem Kreis- bzw. Stadtfeuerwehrverband und dem Bezirksfeuerwehrverband zugeordnet. Wer wissen will, was im Nachbarkreis oder -bezirk so los ist, kann auch diesen Gruppenchat selbst abonnieren. Alle Kreise und Bezirke können beliebig abonniert werden. Was dort veröffentlicht wird ist somit auch für alle Abonnenten sichtbar. Die Gruppen der einzelnen Feuerwehr sind dagegen geschlossen und nur für die Mitglieder der jeweiligen Feuerwehr über den Einladungscode zugänglich.

### **Ich will datenschutzkonform mit meinen Kameradinnen und Kameraden kommunizieren.**

Messenger-Dienste gibt es viele. Nicht alle sind uneingeschränkt in Hinblick auf den Datenschutz zu empfehlen. Die Mitglieder-App erfüllt alle DSGVO-Richtlinien und die Daten werden in Deutschland auf deutschen Servern gespeichert und mit verschiedenen Verschlüsselungsmethoden verschlüsselt. Mit dem geschlossenen Gruppenchat für die eigene

Feuerwehr steht damit eine DSGVO-konforme Alternative zu herkömmlichen Messenger-Diensten bereit. Auch interne Dokumente der Wehr können datenschutzkonform mit den Kameradinnen und Kameraden geteilt werden. Nutzt dazu den Chat oder den geschlossenen Ordner eurer Feuerwehr im Bereich „Dokumente“. Einzelne Kameradinnen und Kameraden können mit der Funktion „Nachrichten“ persönlich kontaktiert werden.

### **Als Führungsdienstgrad ist es mir wichtig, dass meine Informationen bei allen ankommen.**

Kein Problem! Mit der Push-Benachrichtigung erfahren deine Kameradinnen und Kameraden sofort, wenn es etwas Neues gibt. Zusätzlich können die Informationen in der App auch als E-Mail empfangen werden. Die Nutzerinnen und Nutzer legen dabei für jeden Gruppenchat selbst fest, wie sie über Neuigkeiten in der App informiert werden wollen: mit Push-Benachrichtigung auf dem Smartphone, per E-Mail für jeden Beitrag oder mit einer wöchentlichen Zusammenfassung per E-Mail. Wichtig: sollen auch kurzfristig Informationen sicher ankommen, solltet ihr vereinbaren, dass für bestimmte Chats (z.B. der eigenen Feuerwehr oder des KFV/SfV) alle ihre Einstellungen auf „Push-Benachrichtigung“ setzen. Um auf allen Ebenen Zeit zu sparen, ist es zuallererst aber enorm wichtig, dass auch alle mit „an Bord“ sind.

### Ich habe da mal eine Frage...

Dann seid ihr in der App genau richtig! Schon jetzt hat sich gezeigt, dass die Nutzerinnen und Nutzer gerne mit Ihrem Wissen weiterhelfen.

Du hast eine sehr allgemeine Frage, zu der wohl die ganze Feuerwehrfamilie etwas sagen kann? Stelle sie gerne im Gruppenchat „Alle“. Dort kann jeder, der die App nutzt deine Frage sehen und antworten.

Du hast eine sehr fachspezifische Frage? Stelle sie am besten im passenden Themenchat. Alle verfügbaren Themenchats findest du unter „Gruppenchats“. Ein wichtiger Bereich fehlt? Schreibe es in den Gruppenchat „App IT-Support und Feedback“, wenn ein neuer Gruppenchat zentral angelegt werden soll. Auch sonst kannst du alle Fragen zur App dort stellen.

Zudem habt ihr die Möglichkeit, eine kleine Umfrage unter den Nutzerinnen und Nutzern anzulegen. Gehe dazu auf den passenden Gruppenchat, in dem du die Frage stellen möchtest. Im Schreibbereich für deine Nachricht verbirgt sich hinter dem „Plus“-Symbol die Möglichkeit, neben Bildern und Dokumenten auch eine Umfrage an deine Nachricht anzuhängen.

### Ich möchte mich zu Fachthemen austauschen.

Wer den fachlichen Austausch sucht, findet schon jetzt Gleichgesinnte in einigen vordefinierten, offenen Themenchats. Ob Funk, Fahrzeuge, Atemschutz oder Kinderfeuerwehr – einfach den passenden Kanal abonnieren.

Auch eigene Themenchats können angelegt werden. Die jeweiligen Gruppen können dabei offen, d.h. für alle Nutzer, oder geschlossen, d.h. nur für ausgewählte Nutzer, angelegt werden. Bevor ihr einen neuen Gruppenchat anlegt, überlegt, was das Ziel des Gruppenchats sein soll.

Ihr wollt euch über interne Angelegenheiten auf eurer Organisationsebene austauschen, z.B. Informationen mit alle Atemschutzgeräteträger\*innen in eurer Feuerwehr teilen oder euch mit allen Pressesprechern oder Kommandanten in eurem Landkreis vernetzen? Dann sind geschlossene Gruppen die richtige Wahl, denen nur eingeladene Personen beitreten können.

Ihr wollt das Schwarmwissen der Community nutzen oder einfach nur Inspirationen und Ideen austauschen? Dann ist ein offener Chat eine gute Wahl, dem sich alle Interessierten anschließen können. Legt dazu einen geschlossenen Chat an und lasst ihn von [geschaeftsstelle@lfv-bayern.de](mailto:geschaeftsstelle@lfv-bayern.de) für alle Nutzer freischalten.

Möchtet ihr Dokumente teilen, z.B. Fach-

empfehlungen, könnt ihr das auch im Bereich „Dokumente“. Entscheidet dabei selbst, wer auf diese zugreifen darf. Offene Ordner sind grundsätzlich für alle in der Community einsehbar. Hier sind bereits zu einigen Themen Ordner angelegt. Ihr könnt aber auch selbst einen neuen Themen-Ordner für alle anlegen. Mit geschlossenen Ordnern könnt ihr gezielt Dokumente mit einem bestimmten Personenkreis datenschutz-konform teilen, z.B. mit Mitgliedern eurer Feuerwehr oder eurer Kreisbrandinspektion.

### Wir feiern Gründungsjubiläum und ich möchte alle einladen

Gute Idee! Um auf Veranstaltungen eurer Feuerwehr aufmerksam zu machen, gibt es z.B. die Kalender-Funktion. Überlegt euch aber vorher, wen ihr zu eurer Veranstaltung einladen möchtet.

Ihr feiert ein Gründungsjubiläum? Ladet doch euren KfV/SfV gezielt ein. Ihr feiert eher ein kleines Fest mit den befreundeten Nachbarwehren? Nutzt eure Kontaktliste, um gezielt eure befreundeten Kameradinnen und Kameraden aus anderen Feuerwehren einzuladen.

Da meistens wohl nicht ganz Bayern zu eurem Event kommen wird, ist die Einladungsfunktion an den Gruppenchat „alle“ und die BFV deaktiviert, um die Neuigkeiten-Seite übersichtlicher zu gestalten. Auch wenn ihr ein Plakat zu eurer Veranstaltung veröffentlichen wollt, überlegt vorab, welcher Gruppenchat der passende dafür ist: wer möchte euer Fest voraussichtlich auf gar keinen Fall verpassen?

Sind das Kameradinnen und Kameraden eures KfV/SfV, auch des Nachbarkreises oder gar aus dem ganzen Bezirk? Bei Workshops und anderen fachlichen Veranstaltungen können auch die Themenchats eine gute Möglichkeit sein, die passenden Kameradinnen und Kameraden zu erreichen (z.B. Gruppenchats „Atemschutz“ und „Wettbewerbe“ einen Atemschutzleistungsbewerb oder „Kinder-

feuerwehr“ für eine Kinderfeuerwehr-Olympiade.).

Auch Nicht-Nutzer der App könnt ihr auf eure Veranstaltung aufmerksam machen: kopiert dazu den Veranstaltungslink und versendet ihn z.B. per E-Mail an einen bestehenden Verteiler oder versendet die Veranstaltung direkt an einzelne Kontakte über die Funktion „Gast eintragen“.

### Ich möchte Workshops, Feste und andere Veranstaltungen finden

Unter „Veranstaltungen“ findet ihr nicht nur die Geburtstage eurer Kontakte (sofern freigegeben), sondern auch alle Veranstaltungen eurer abonnierten Gruppenchats. Hier könnt ihr zusagen, aber vor allem den Kalendereintrag direkt als iCal Kalenderdatei speichern. So habt ihr den Termin direkt in eurem gewohnten Kalender auf dem Smartphone oder PC.

### Ich suche etwas oder jemanden ganz Bestimmtes.

Unsere Mitglieder-App hilft dir weiter! Mit der Suchfunktion findest du nicht nur andere Feuerwehrler aus deiner Region, mit einer bestimmten Funktion oder einem bestimmten Beruf. Die Suche zeigt dir auch alle Treffer für deinen Suchbegriff in den Beiträgen, Dokumenten und Veranstaltungen.

Durchsucht werden alle öffentlichen Inhalte der App. Probier's aus!

## MEHR INFOS

Ihr habt noch keinen **Einladungscode** für eure Feuerwehr erhalten?

Schreibt uns unter Angabe eurer Feuerwehr und eures KfV/SfV an [geschaeftsstelle@lfv-bayern.de](mailto:geschaeftsstelle@lfv-bayern.de)

Das **Plakat**, das dieser Ausgabe beiliegt, könnt ihr nutzen, um den Einladungscode mit euren Kameradinnen und Kameraden zu teilen. Tragt dazu den Code ein und hängt das Plakat in eurem Gerätehaus gut sichtbar für alle Kameradinnen und

Kameraden auf.

**Mehr Informationen** zur Mitglieder-App findet ihr auch unter [www.lfv-bayern.de/angebote/mitgliederapp/](http://www.lfv-bayern.de/angebote/mitgliederapp/)



## FACHBEREICH 6



### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, ARCHIVWESEN, HOMEPAGE, FLORIAN KOMMEN

#### Neuer Arbeitskreis Feuerwehrhistorie

Dem Fachbereich 6 zugeordnet ist der Themenschwerpunkt Archivwesen. Um diesen Themenschwerpunkt besser als bisher gerecht zu werden, hat der Verbandsausschuss auf Vorschlag des Fachbereichs 6 hin die Einrichtung eines vorbereitenden Arbeitskreises zum Thema „Feuerwehrhistorie“ beschlossen. Aufgabe des AKs unter Leitung eines neu zu benennenden Landesarchivars ist die Erarbeitung eines Vorschlags, wie der Themenbereich zukünftig eine strukturierte, verbandliche Heimat im LfV Bayern finden kann.

Mit den vorbereitenden Arbeiten des Arbeitskreises wurde **Florian Neugebauer** beauftragt, der sich hier kurz vorstellt:

*Mein Name ist Florian Neugebauer, 38 Jahre alt. Ich bin aktives Mitglied der FF Dietramszell im Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen, wo*

*ich mich für die Jugendausbildung und die Atemschutzausbildung engagiere. Beruflich arbeite ich als Ingenieur bei den Stadtwerken in München im Bereich der Versorgungsnetze, wo ich auch mit größeren Projekten befasst bin. Durch die Restaurierung meines Feuerwehr-Oldtimers kam ich zur Feuerwehrgeschichte und erwarb Fachwissen in verschiedenen Kursen und Seminaren, wobei mir besonders die Kameraden aus Oberösterreich halfen. Im gemeinsamen Austausch mit anderen Kameraden wurde deutlich, dass es viele offene Fragen und Punkte gibt. Angesichts der vielen Feuerwehr-Jubiläen fehlte es an einer Anlauf- und Informationsstelle. Nun also hat sich der Landesfeuerwehrverband diesem Thema verstärkt angenommen. Unser Ziel ist es, gemeinsam Geschichts- und Archivthemen aufzuarbeiten und interessierten Kameraden und Kameradinnen näherzubringen. Neben vielen weiteren Themen möchten wir auch Hilfestellungen zum Erhalt von Schriftstücken, Ausrüstungsgegenständen*



*und Fahrzeugen bieten. Spontan fällt mir dazu ein Spruch ein, den ich einmal in einem Vorwort gelesen habe: 'Nur wer die Vergangenheit kennt, weiß woher man kommt, kann die Gegenwart verstehen und damit die Zukunft gestalten.'*

## FACHBEREICH 10



### FRAUENARBEIT

#### Social Media Workshop

Am 21.10.2023 besuchten 12 Feuerwehrfrauen als Abordnungen des Fachbereichs 10 aus den bayrischen Regierungsbezirken den Workshop "Social Media in der Feuerwehr" beim LfV Bayern in Unterschleißheim.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und Abfrage des jeweiligen Erfahrungsstandes im Bereich "Social Media" als auch der Erwartungen an den Workshop, ging es mit den ersten Themen los.

Bearbeitet wurden Themen wie:

- Was gehört alles zu Social Media?
- Wie ermittelt man Zielgruppen?
- Wie spricht man seine Zielgruppe an?
- Was hat Marketing mit Social Media zu tun?
- Welche Wege gibt es, die Reichweite zu verbessern?
- Welche Tools helfen uns, erfolgreich zu sein?

Neben diesen und vielen anderen Themen fand natürlich auch reger Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Teilnehmerinnen statt. Dabei wurden in Kleingruppen zum Beispiel gute Ansätze zur Mitgliedergewinnung, Imageverbesserung und dem Abbau von Vorurteilen gegenüber der Feuerwehr erarbeitet.

Alles in allem war es ein durchaus gelungenes Seminar mit guten Ergebnissen, welche durch Austausch an Erfahrungen und die Entwicklung neuer Ideen zustande kamen. Um die neu erlernten bzw. erarbeiteten Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, gab es natürlich auch gleich einen Beitrag zum Workshop in den sozialen Medien.

Der Workshop wurde dank der finanziellen Unterstützung des StMI ermöglicht.

Bericht: Julia Ullrich





### Vortrag „Psychische Belastungen im Feuerwehrdienst“

Am 4. November 2023 trafen sich von 9.00 -13.30 Uhr die Feuerwehrfrauen des Landkreises Günzburg im Bürgerheim in Waltenhausen zu einem Vortrag zum Thema „Psychische Belastungen im Feuerwehrdienst“ und über die Arbeit der Kriseninterventionsdienste KID | BRK Günzburg und Notfallseelsorge Landkreis Günzburg. Im Mittelpunkt des Vortrags stand die Psychosoziale Notfallversorgung PSNV-E Feuerwehr und PSNV-B für Betroffene. Elmar Müller, Kreisbrandmeister (KBM) und Psychosoziale Fachkraft, hielt den Vortrag gemeinsam mit der KID Facheinsatzkraft des BRK Tanja Altmaier. Die Veranstaltung wurde von 32 Feuerwehrfrauen aus dem Landkreis Günzburg besucht.

PSNV = Psychosoziale Notfallversorgung ist die Gesamtheit aller Aktionen und Vorkehrungen, die getroffen werden, um Einsatzkräften und notfallbetroffene Personen (Patienten, Angehörige, Hinterbliebene, Augenzeugen, Ersthelferinnen und Ersthelfer) im Bereich der psychosozialen Be- und Verarbeitung von belastenden Notfällen bzw. Einsatzsituationen zu unterstützen. Die beiden Dozenten gestalteten den Vortrag sehr interessant und kurzweilig. Viele Fragen der Teilnehmer wurden unmittelbar beantwortet. Der Unterschied von PSNV-E und PSNV-B wurde genau erläutert: Die psychosoziale Betreuung für Betroffene richtet sich bspw. an Überlebende, Ange-



hörige, Hinterbliebene, Zeugen, Vermisste. Für diesen Bereich wird auch die Abkürzung PSNV-B verwendet. Die PSNV-B umfasst insbesondere die psychosozialen Akuthilfen mit dem Ziel der Krisenintervention im Notfall sowie der Vermittlung in das soziale Netzwerk (Familie, Freunde etc.) oder in mittel- und längerfristige psychosoziale Hilfen. Angebote des Nachsorgeteams | Landkreis Günzburg unterstützen Einsatzkräfte der Feuerwehr. Hierfür wird auch die Abkürzung PSNV-E Feuerwehr verwendet. Angebote der PSNV-E richten sie stets an Kameradinnen und Kameraden der jeweiligen Hilfsorganisation. Die sogenannten Peer-Kräfte gliedern ihre Angebote in einsatzvorbereitende, einsatzbegleitende und einsatznachsorgende Maßnahmen.

Auch wenn nicht jedes Ereignis zwangsläufig die Durchführung einer PSNV erforderlich

macht, so ist es doch von großer Bedeutung, diese in die Einsatzorganisation strukturell einzubinden. Darüber hinaus ist es hilfreich und wichtig, dass Einsatzkräfte über Kenntnisse von psychischen Belastungsfaktoren, deren Bewältigungsmöglichkeiten und über die entsprechenden Hilfsangebote verfügen. Dies hilft mit eigenen Belastungen und persönlicher Betroffenheit besser umzugehen und kann helfen, an einer Einsatzstelle Betroffenen angemessen zu begegnen.

Wir erhielten einen guten Einblick darüber, was für Möglichkeiten es in diesem Bereich gibt. Auch die präventiven Angebote und Schulungen des PSNV-E Teams wurden erläutert.

Bericht: Adele Drotleff, BFV Schwaben



## FACHBEREICH 11

### WETTBEWERBE



#### Bewerberlehrgang an der SFSR am 02./03.02.2024

Am 2./3. Februar fand an der Staatl. Feuerweherschule Regensburg ein Lehrgang des DFV für Bewerber für den Internationalen Feuerwehrwettbewerb des CTIF statt. Dieser wurde federführend vom Fachbereich 11 Wettbewerbe des LFV Bayern durchgeführt.

Es wurden 20 neue Bewerber aus mehreren Bundesländern ausgebildet. Aus Bayern nahmen 3 Bewerber und eine Bewerberin teil. Somit stehen auch beim LFV Bayern 4 weitere Bewerber für Wettbewerbe und Vorabnahmen zur Verfügung. Auch nahmen am theoretischen Teil am Freitagnachmittag 12 bayerische Bewerber zur Fortbildung über die überarbeiteten Richtlinien teil. Als Ausbilder konnte HAW Alois Schneeberger (Bewerbsleiter

Stv. O.Ö.) mit gewonnen werden, der maßgeblich an der Überarbeitung der Richtlinien in Österreich sowie auf Internationaler Ebene (CTIF) beteiligt war. Die Lehrgangleitung lag bei Thomas Reuter (Bundeswettbewerbsleiter) und Karl Diepold (Landeswettbewerbsleiter LFV Bayern). Weiter referierte Rudolf Römer (Bundesgeschäftsführer des DFV) über die Strukturen und Aufgaben des DFV. Beim praktischen Teil verstärkte der Bewerber Jens Birkmann das Ausbilderteam.

Der Dank gilt dem LFV Bayern für die hervorragende Unterstützung bei der Organisation des Lehrgangs sowie der Staatl. Feuerweherschule Regensburg für die zur Verfügungstellung der Schule und Übernachtungsmöglichkeiten.

Karl Diepold, Landesbewerbsleiter



# KINDERFEUERWEHREN

## STARKES WACHSTUM DURCH QUALITÄT IN DER AUSBILDUNG BEGLEITEN

### Wachstum der Kinderfeuerwehren – Zahlen und Fakten

**K**inderfeuerwehren boomen. Das hat zum Beispiel die Aktion „112 Kinderfeuerwehren“ von Bayern 3 und dem Landesfeuerwehrverband Bayern sehr gut deutlich gemacht. Dort haben sich zwischen August und Dezember 2023 173 Kinderfeuerwehren als „neugegründet“ gemeldet.

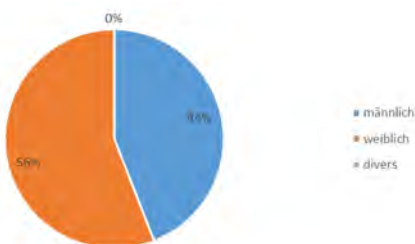
Auch die jährlichen Statistiken der Kinder- und Jugendfeuerwehren sprechen eine deutliche Sprache. Für das Jahr 2022 wurden folgende Zahlen für ganz Bayern gemeldet:

- Kinderfeuerwehr-Gruppen: 1116
- Mitglieder: 18932 (11669 m/ 7248 w/ 15d)
- Betreuende 4790 (2111 m/ 2678 w/ 1d)

### Verteilung der Mitglieder nach Geschlecht



### Verteilung der Betreuenden nach Geschlecht



Die Abgabe der Jahresberichte von 2023 war leider zu Reaktionsschluss noch nicht abgeschlossen, aber es ist von einem weiteren deutlichen Anstieg auszugehen.

### Rechtlicher Hintergrund und Versicherung

Bayerisches Feuerwehrgesetz  
Art. 7 - Kinder- und Jugendfeuerwehr

(1) Bei den Freiwilligen Feuerwehren können für Minderjährige ab dem vollendeten 6. Lebensjahr Kindergruppen gebildet werden.

(2) 1Minderjährige können vom vollendeten

12. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Feuerwehranwärter Feuerwehrdienst leisten. [...]

Kindergruppen können damit als Teil der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr gegründet werden. Um einen Versicherungsschutz durch die KUVB sicherzustellen, empfiehlt es sich in diesem Fall, eine schriftliche Bestätigung der Gründung (z.B. Gemeinde-/ Stadtrats-Beschluss) der Gemeinde/ Stadt einzuholen.

Auch die Gründung der Kinderfeuerwehr über den Feuerwehrverein ist möglich. In diesem Fall gibt es keine Vorgaben für Altersbegrenzungen. Der Versicherungsschutz der Kinder muss über eine Unfallversicherung abgedeckt werden. Für Mitglieder des LFV Bayern gibt es eine Gruppenunfallversicherung, weitere Infos siehe hier: [www.lfv-bayern.de/angebote/kinderfeuerwehr/](http://www.lfv-bayern.de/angebote/kinderfeuerwehr/)

### Strukturen: Wer ist zuständig für die Kinderfeuerwehren?

Jugendfeuerwehr Bayern im LFV Bayern:

Fachbereich Kinderfeuerwehr



7 Bezirks-Jugendfeuerwehren:

Fachbereich Kinderfeuerwehr



96 Kreis- und Stadtjugendfeuerwehren:

Fachbereich Kinderfeuerwehr (je nach Gegebenheiten vor Ort)



Ortsebene:

Kinderfeuerwehrbetreuer/-innen

### Kinderfeuerwehren – mehr als nachhaltige Mitgliedergewinnung

Eigentlich sind Kinderfeuerwehren keine neue Idee. Insbesondere im nördlichen Bayern gibt es oft schon seit vielen Jahren gut erprobte Kinderfeuerwehr-Konzepte. Der Strukturwandel zwang die Feuerwehren dort teilweise schon früher, neue Wege in der Mitglieder-

gewinnung auszuprobieren. Inzwischen hat der demographische Wandel in ganz Bayern zu mehr Konkurrenz zwischen Ortsvereinen geführt. Wenn es insgesamt weniger Kinder und Jugendliche als früher gibt und diese sich bei anderen Vereinen schon ab dem Grundschulalter engagieren, bleibt in den vollen Stundenplänen oft mit 12 Jahren nicht mehr genug Zeit für die Jugendfeuerwehr. Auch wenn nicht jedes Kind von der Kinderfeuerwehr über die Jugendfeuerwehr bis zum Übertritt in die aktive Wehr dabei bleibt, zeigen die Zahlen doch, dass Kindergruppen ein sehr erfolgreicher Baustein für die nachhaltige Mitgliedergewinnung sein können.

Darüber hinaus kann bei der Kinderfeuerwehr Brandschutzerziehung in vertiefter Form stattfinden und oft werden über die Kinder auch weitere Familienmitglieder für die Feuerwehren gewonnen. Nicht zuletzt lernen schon die Kleinen, dass es sinnvoll ist, unentgeltlich etwas zu tun und zu helfen und die Arbeit mit dieser begeisterungsfähigen, neuen Zielgruppe kann viel Spaß machen.

### Ziele und Inhalte der Kinderfeuerwehrarbeit

Kinderfeuerwehren beschäftigen sich mit dem Thema „Feuerwehr“ auf spielerische Weise. Grundsätzlich ist sehr wichtig, dass noch nicht an Feuerwehrgerätschaften ausgebildet wird. Das ist rein physiologisch mit den Kindern noch nicht möglich, teilweise gefährlich und kann körperliche Schäden verursachen. Außerdem soll die Jugendfeuerwehr-Ausbildung noch nicht vorweggenommen werden.

Kinderfeuerwehr bedeutet spielerisches Herangehen an das Thema „Feuerwehr“, z.B.:

- Brandschutzerziehung
- Kindgerechte Experimente zu Brennen und Löschen
- Spiele, die Zusammenarbeit und gemeinsames Problemlösen fördern
- Basteln und Werken
- Einfache Knoten (Schleife binden...)
- Ortskunde...

Kinderfeuerwehr vermittelt grundlegende Kompetenzen, auf denen man ein (Feuerwehr-)Leben lang aufbauen kann.

### Zuschuss zur Gründung einer Kinderfeuerwehr

Die Versicherungskammer Bayern unterstützt die Feuerwehren bei der Gründung einer

Kinderfeuerwehr mit einem einmaligen Zuschuss von 300€.

Der Zuschuss kann von den Mitgliedsfeuerwehren im Landesfeuerwehrverband beantragt werden. Der formlose Antrag auf finanzielle Unterstützung muss folgende Punkte enthalten:

- Angabe des Gründungsdatums, welches maximal 3 Monate im gleichen Kalenderjahr zurückliegen darf,
- Bankverbindung,
- Schriftliche Bestätigung über Gründung durch KBR/SBR (mit Unterschrift)

Der Zuschuss kann direkt bei der Versicherungskammer Bayern per E-Mail an [feuerwehr@vkb.de](mailto:feuerwehr@vkb.de) beantragt werden.

### Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr – nur als Team erfolgreich

Es gilt aber unbedingt zu beachten: Die Kinderfeuerwehr macht als Mittel der Mitgliedergewinnung nur dann Sinn, wenn die Kinder mit 12 Jahren in eine gut funktionierende Jugendgruppe übertreten können. Wenn Ressourcen und Personal ohnehin schon knapp sind, sollte man sich besser auf die bestehende Gruppe fokussieren. Auf keinen Fall sollten Jugendwartinnen und Jugendwarte das Thema Kinderfeuerwehr noch zusätzlich übernehmen müssen. Inhalte und Methoden von Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr sind ganz unterschiedlich und das Amt des Jugendwartes/ der Jugendwartin ist ohnehin schon anspruchsvoll und zeitintensiv. Für die Kinderfeuerwehr sollte ein eigenes Betreuer-Team aufgestellt werden.

Auch wenn diese beiden Einheiten getrennt voneinander laufen ist es natürlich an bestimmten Punkten notwendig, dass beide zusammenarbeiten, damit der Übertritt von der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr möglichst reibungslos funktioniert.

Tipps für einen erfolgreichen Übertritt zur Jugendfeuerwehr:

- Gemeinsames Sommerfest von Kinder- und Jugendfeuerwehr mit „Übertrittsritual“ (Schlauchspalier, Überreichen der JF-Helme oder ähnliches)
- „Paten“ aus der Jugendfeuerwehr begleiten Kinder beim Übertritt
- Kinderfeuerwehr als „Fanclub“ bei der Jugendleistungsprüfung...

**Wichtig:** laut Bayerischem Feuerwehrgesetz darf der Übertritt von der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr **nicht automatisch** erfolgen. Eine eigene Beitrittserklärung ist notwendig!

### Ausbildung von Kinderfeuerwehr-Betreuern – das Fundament für Qualität der Kinderfeuerwehr

Wie in allen Bereichen der Feuerwehr kann nur durch gute Ausbildung der Kinderfeuerwehr-Betreuer/-innen die Qualität der Arbeit sichergestellt werden. Das starke Wachstum der Kinderfeuerwehren stellt Landkreise, Städte und Bezirke dabei vor neue Herausforderungen. Anders als bei den Jugendwart-Lehrgängen an den staatlichen Feuerweherschulen, gibt es für die Kinderfeuerwehr-Betreuenden bisher kein einheitliches Ausbildungskonzept.

In vielen Bezirken, Landkreisen und Städten gibt es schon seit längerem eigene erfolgreiche Formate wie „Kinderfeuerwehr-Foren“ mit **Fortbildungs- und Vernetzungsangeboten**. Auch die **Online-Austauschrunden** der Jugendfeuerwehr Bayern greifen oft Kinderfeuerwehr-Themen auf und erfreuen sich großer Beliebtheit. Viele Kreis- und Stadtjugendringe bieten eigene Jugendleiter-Schulungen (nach Juleica Standard) für ihre Mitgliedsverbände, die sich auch sehr gut für Kinderfeuerwehr-Betreuende eignen.

#### Wofür steht JuLeiCa?

Das ist eine Abkürzung für die Jugendleiter/in-Card, die als amtlicher Ausweis in Deutschland für ehrenamtliche Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit ausgestellt werden kann. Mit Hilfe der JuLeiCa können sich Gruppenleiterinnen und -leiter gegenüber Eltern und Teilnehmenden sowie gegenüber Politik und Gesellschaft als ausgebildete Betreuer der Jugendarbeit ausweisen. Alle Inhaber haben eine Ausbildung nach festgelegten Qualitätsstandards absolviert. So beinhaltet eine Juleica Ausbildung bundesweit 34 Zeitstunden zu grundlegenden Themen der Jugendarbeit wie Methodenkompetenzen, Gruppenpädagogik, Prävention sexualisierter Gewalt etc. Darüber hinaus ist eine Erste-Hilfe Ausbildung Pflicht.

Auch die Jugendwart-Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen entsprechen den Juleica-Standards.

Der Fachbereich Kinderfeuerwehr der Jugendfeuerwehr Bayern hat mit Unterstützung des Jugendbüros in 2023 einen Pilot-Lehrgang für eine **Juleica Schulung** für Kinderfeuerwehr Betreuende gestartet und im Januar 2024 mit einem Präsenz-Wochenende abgeschlossen. Die Förderung durch die „Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern“ stellt dankenswerter Weise die Finanzierung dieses wichtigen Angebots sicher. Das Format war sehr erfolgreich und so soll dieses Pilot-Projekt im Laufe des Jahres



2024 mit einer weiteren Schulung im südlichen Bayern abgeschlossen werden. 20 Teilnehmerplätze pro Schulung können aber natürlich den tatsächlichen Bedarf nicht annähernd abdecken.

Aus diesem Grund haben LfV Bayern und die JF Bayern ein Konzept für ein **Tagesseminar** entwickelt, mit dem Betreuerinnen und Betreuer der Kinderfeuerwehren zumindest ein guter Mindeststandard angeboten werden kann. Im ersten Halbjahr 2024 soll das Tagesseminar erprobt werden, für das zweite Halbjahr ist dann die Durchführung von je einem Tagesseminar pro Regierungsbezirk beabsichtigt. Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration hat die Finanzierung dieser Seminare bereits zugesagt.

#### Handreichung Kinderfeuerwehr

Die Handreichung Kinderfeuerwehr soll die Betreuer\*innen bei allen Aktivitäten und Unternehmungen mit den Kindern unterstützen. Sie enthält alle elementaren Aspekte ab der Gründung einer Kinderfeuerwehr, über Gruppenstunden, Elternabende oder Ausflüge, bis hin zum Übertritt in die Jugendfeuerwehr (gedruckte Fassung derzeit vergriffen).

Ebenfalls wurde ein Onlinezugang zur Handreichung erstellt, wo im Laufe der Zeit auch Nachlieferungen und Aktualisierungen eingestellt werden.

Noch keinen Zugang? Schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff "Zugangsdaten Handreichung" unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Feuerwehr an [geschaeftsstelle@lfv-bayern.de](mailto:geschaeftsstelle@lfv-bayern.de), um Zugangsdaten zu erhalten.

Die Handreichung Kinderfeuerwehr wurde vom Landesfeuerwehrverband Bayern mit der finanziellen Unterstützung der Versicherungskammer Bayern entwickelt.

Text und Bilder: Jugendfeuerwehr Bayern





## LANDESJUGENDFEUERWEHRTAG

### 30.05. BIS 01.06.2024 IN TIRSCHENREUTH

Vom 30.05.2024 bis zum 01.06.2024 findet der Landesentscheid des Bundeswettbewerbs im Rahmen des Landesjugendfeuerwehrtages in Tirschenreuth statt.

Neben dem Wettbewerb am letzten Tag wird zur Umrahmung sowohl eine Eröffnungsveranstaltung als auch eine Blaulichtmeile stattfinden.

Eine Teilnahme am Wettbewerb ist nur für Mannschaften möglich, welche sich bei der Bezirksmeisterschaft qualifiziert haben oder

vom Bezirk gemeldet werden.

Die Öffentlichkeit ist herzlich dazu eingeladen, die Veranstaltung oder den Wettbewerb zu besuchen.

Ausrichter der Veranstaltung ist die Freiwillige Feuerwehr Tirschenreuth sowie der Kreisfeuerwehrverband Tirschenreuth.

Weitere Infos finden sie auf folgender Webseite: [www.ffw-tirschenreuth.de](http://www.ffw-tirschenreuth.de)



## KINDERFEUERWEHR UND „ALTE KAMERADEN“

### KINDERFEUERWEHR UND DIE „ALTEN KAMERADEN“ DER FEUERWEHR MEMMINGEN



Ein besonderes Projekt hat generationsübergreifend bei der Freiwilligen Feuerwehr Memmingen stattgefunden. Immer wieder spricht man davon, dass ja junge Mitglieder\*innen von Feuerwehren von älteren Kameraden etwas lernen könnten. Das dies nicht nur gesprochen bleibt, hatten sich die Leiterin der Kinderfeuerwehr Memmingen und der Zugführer der „Alten Kameraden“ zusammengetan.

„Wir wollen etwas für den Klimaschutz tun und wir wollen mit den älteren Kameraden in Kontakt kommen“, so die Auskunft von Martina Titz (Leiterin Kinderfeuerwehr).

Dieser Gedanke kam bei Aki Zenk (Zugführer Alte Kameraden-Ehemalige) ebenfalls gut an und er erinnert sich an eine Aktion die zwei Jahre vorher bereits von den ehemalige

aktiven Feuerwehrkameraden im Wald durchgeführt wurde. Damals wurde in Zusammenarbeit mit dem städtischen Forstamt für jeden ehemaligen Feuerwehrmann eine Douglasie (Die Gewöhnliche Douglasie ist ein schattenfester, schnellwüchsiger, immergrüner Nadelbaum, der bis etwa 400 Jahre alt werden kann) gepflanzt.

Jetzt haben die Kinder der Kinderfeuerwehr Memmingen nachgezogen. An gleicher Stelle im Stadtwald wurde unter fachkundiger Anleitung von Richard Ernst und Forstamtleiter Stefan Honold weitere Bäume gepflanzt.

Neben der eigentlichen Pflanzaktion bei der alle 17 Mädchen und Buben der Memminger Kinderfeuerwehr mit Eifer dabei waren, kamen viele Gespräche zwischen den „Feuerwehrentnern“ und den Kindern zustande. Beide Gruppierungen vereinte etwas, nämlich, dass sie keine aktiven Feuerwehrdienstleistende sind. Die Kinder noch nicht, die Rentner sind schon durch. An diesem Nachmittag herrscht sehr gute Stimmung und es wurde viel gelacht. Die „Alten Kameraden“ erzählten wie sie zur Feuerwehr kamen und was hier kameradschaftlich alles erlebt wurde. Die Kinder

wiederum erzählten, dass sie viel Spaß bei den 14-tägigen Kinderfeuerwehrstunden haben und später mal in die Jugendfeuerwehr gehen wollen.

Eine weitere Aktion ist bereits in Planung.

Dieses Projekt zeigt, dass in den Feuerwehren über Generationen hinweg gut zusammengelebt werden kann. Sozusagen ist die Feuerwache am Rennweg in Memmingen ein „Mehrgenerationenhaus“ mit Kinderfeuerwehr, Jugendfeuerwehr, aktive Feuerwehrdienstleistende, Spielmansszug und eben die „Alten Kameraden“.

Die Feuerwehr Memmingen profitiert bereits seit vielen Jahren vom Nachwuchs. Die ersten ehem. Kinder sind bereits im aktiven Dienst der Feuerwehr. Weitere sind in der Jugendfeuerwehr, die in Memmingen bereits seit 1970 besteht. Auch hieraus sind bereits schon viele aktive Feuerwehrler herausgekommen, die heute in Führungspositionen der Memminger Feuerwehr sind.

Ein Hoch auf die Nachwuchsarbeit in unseren Feuerwehren – es lohnt sich!

Bericht: Andreas Land, 1.stv. Landesjugendfeuerwehrwart

Bild: Axel Zenk, Zugführer Alte Kameraden FF Memmingen e.V.

## „112 BAYERN 3“

### 173 NEUE KINDERFEUERWEHRGRUPPEN DANK DER ERFOLGREICHEN PROGRAMMAKTION VON BAYERN 3



Die Freiwilligen Feuerwehren in Bayern brauchen Nachwuchs. BAYERN 3 und der Landesfeuerwehrverband Bayern haben sich – unter der Schirmherrschaft von Innenminister Joachim Herrmann – dieser gesellschaftlichen Herausforderung angenommen. Ziel der Aktion "112 BAYERN 3 – Gemeinsam für mehr Kinderfeuerwehren in Bayern" war, dass vom 03.07.2023 bis zum 1.12.2023 mindestens 112 neue Kinderfeuerwehrgruppen im Freistaat ins Leben gerufen werden. Unglaubliche 173 Gruppen sind es nun geworden.

Wählt man die 112, sind es größtenteils ehrenamtliche Feuerwehrleute, die zum Einsatz eilen. Angesichts des demografischen Wandels ist es schon heute wichtig, die Feuerwehrfrauen und -männer von morgen zu gewinnen. Und so starteten BAYERN 3 und

der LFV Bayern im Juli 2023 die Aktion "112 BAYERN 3". Die Mission: 112 Neugründungen von Kinderfeuerwehrgruppen in Bayern bis zum 1.12.2023.

BAYERN 3 informierte die Menschen in Bayern mit zahlreichen Berichten über die wichtigen Aufgaben bei der Freiwilligen Feuerwehr, stellte bestehende Kinderfeuerwehren und deren abwechslungsreiche Aktivitäten vor und gab alle wichtigen Infos für die Gründung. Bereits nach kurzer Zeit gingen die ersten Anmeldungen neuer Kinderfeuerwehrgruppen beim LFV Bayern ein. Die ausgerufene Zielmarke von 112 neuen Kinderfeuerwehren für Bayern konnte schon Anfang November erreicht werden – zum Ende sind es nun stolze 173 neue Kinderfeuerwehrgruppen geworden!

„Unglaubliche 173 neue Kinderfeuerwehr-

gruppen – das ist ein Riesenerfolg! Dank der Aktion mit BAYERN 3 können nun viele weitere Kinder zwischen 6 und 12 Jahre spielerisch und emotional an das so wichtige, sicherheitsrelevante Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr herangeführt werden“, so Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern. „Ein herzliches Dankeschön an BAYERN 3 und natürlich an alle Betreuerinnen und Betreuer, die sich vor Ort in den Feuerwehren ehrenamtlich um die Kinder kümmern.“

BAYERN 3 stellte für das riesige Engagement der Ehrenamtlichen einen ganz besonderen Preis: Unter allen Freiwilligen Feuerwehren, die im Aktionszeitraum eine Kinder- oder Jugendfeuerwehrgruppe ins Leben gerufen hatten, verlost BAYERN 3 ein exklusives Konzert der BAYERN 3 Band.

Die glücklichen Gewinner: die Freiwillige Feuerwehr Karlstadt im Main-Spessart-Kreis. Kommandant Andreas Büttner war die riesige Freude deutlich anzumerken – nicht nur über den Gewinn des exklusiven Konzerts der BAYERN 3 Band, sondern auch über den riesigen Andrang in seiner neuen Kinderfeuerwehr.

Bild: Die Kinder und Feuerwehrler der Freiwilligen Feuerwehr Karlstadt dürfen sich über ein exklusives Konzert der BAYERN 3 Band freuen. (Foto: Freiwillige Feuerwehr Karlstadt)

## SONDERKONTO „HILFE FÜR HELFER“

### SPENDE DER FIRMA BAS BRAND- UND ARBEITSSCHUTZ

Die Firma BAS Brand- und Arbeitsschutz aus Planegg unterstützt seit Jahren das Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ zugunsten verunfallter und geschädigter Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, sowie deren Angehörige.

Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern durfte auch in diesem Jahr eine Spende über 5.000€ für das Sonderkonto entgegennehmen. Herzlichen Dank für diese tolle Unterstützung! Gleichzeitig galt es auch den bisherigen Geschäftsführer, Herrn Jens-Peter Hillmann in den wohlverdienten Ruhe-

stand zu verabschieden und ihm für die langjährige Unterstützung zu danken. Sein Nachfolger, Herr Martin Roth, stellte sich beim Termin vor. Er und Vertriebsbeauftragter Markus Fuchs, wird die Zusammenarbeit in bewährter Weise fortsetzen.

v.l.n.r.: Martin Roth, Markus Fuchs, Jens-Peter Hillmann, Johann Eitzenberger



## PARTNER DER FEUERWEHREN

### BAYERISCHER RUNDFUNK ALS „PARTNER DER FEUERWEHREN“ AUSGEZEICHNET

Das der Bayerische Rundfunk regelmäßig über die vielen Feuerwehren – ob Freiwillige Feuerwehr, Berufsfeuerwehr oder Werk- und Betriebsfeuerwehr - und deren Einsätze berichtet, klingt zunächst wenig überraschend. Doch der Bayerische Rundfunk hat sich gerade im Jahre 2023 in besonderem Maße für die bayerischen Feuerwehren eingesetzt: insbesondere die Programmkaktion „112 BAYERN 3 – Gemeinsam für mehr Kinderfeuerwehren in Bayern!“ rückte das ehrenamtliche Engagement der bayerischen Feuerwehrdienstleistenden in den Blick der Öffentlichkeit und sicherte mit insgesamt 173 neu ins Leben gerufenen Kinderfeuerwehrgruppen eine zukunftsgerichtete und nachhaltige Unterstützung bei der Nachwuchsgewinnung.

Hierfür zeichnete der Landesfeuerwehrverband Bayern den Bayerischen Rundfunk als „Partner der Feuerwehren“ aus. Übergeben wurde die Ehrung persönlich durch Mitglieder des Verbandsausschusses an die Intendantin des BR, Frau Dr. Katja Wildermuth.



Foto v.l.n.r. Thomas Müller (BFV Mittelfranken), Jürgen Kohl (BFV Oberpfalz), Wolfgang Scheuerer (BFV Oberpfalz), Klaus Friedrich (Landesfeuerwehrarzt), Johann Eitzenberger (Vorsitzender), Alfred Zinsmeister (LFV Schriftführer), Dr. Katja Wildermuth, Dr. Rüdiger Sobotta (BFV Oberbayern)

## NEUE EHRENMITGLIEDER

### MICHAEL SEGER UND FREDI WEISS ZU EHRENMITGLIEDERN DES LfV BAYERN ERNANNT

Anlässlich der Verbandsausschusssitzung des LfV Bayern und der Verwaltungsratssitzung des Vereins Bayerisches Feuerwehrholungsheim wurden im Dezember 2023 zwei verdiente Kameraden ausgezeichnet und geehrt: Michael Seger, Ehrenvorsitzender des BFV Schwaben, und Fredi Weiß, Ehrenvorsitzender des BFV Oberpfalz.

Der Vorsitzende des LfV Bayern, Johann Eitzenberger, ernannte die beiden langjährigen Mitglieder im Verbandsausschuss auf einstimmigen Beschluss hin zu Ehrenmitgliedern des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V..

Vom Verein Bayer. Feuerwehrholungsheim ehrte der 1. Vorsitzende, Ehrenkreisbrandrat Johann Weber, Herrn Fredi Weiß mit der Ehrenplakette des Vereins und ernannte Herrn Michael Seger zum Ehrenmitglied.

**Herzlichen Glückwunsch!**



Foto v.l.n.r.: Walter Nöhrig (Geschäftsführer Gästehaus und Restaurant St. Florian), Johann Weber (Vorsitzender Verein Bayer. Feuerwehr-erholungsheim e.V (BFH).), Ehrenmitglied Michael Seger mit seiner Frau Inge, Frau Marianne Weiß, Ehrenmitglied Fredi Weiß, Norbert Thiel (Stv. Vorsitzender LfV Bayern), Rüdiger Sobotta (Stv. Vorsitzender BFH) und Johann Eitzenberger (Vorsitzender LfV Bayern)



# SEIT 50 JAHREN IN DER FEUERWEHR AKTIV

## KREISBRANDRAT BENNO METZ

Als der „oberste Feuerwehrmann“ des Landkreises Bad Kissingen, Herr Benno Metz, am 16.12.2023 seinen Geburtstag feierte, vollendete er nicht nur sein 64. Lebensjahr, sondern auch 50 Jahre ehrenamtlichen, aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr. Als erster amtierender Kreisbrandrat in Unterfranken und wohl auch als einer der ersten in ganz Bayern erfüllt er damit die Voraussetzungen für die Verleihung dieser staatlichen Ehrung.

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen als Dienstzeitauszeichnung wird vom Staatsminister des Innern, für Sport und Integration als Großes Ehrenzeichen für 50-jährige aktive Dienstzeit bei einer Freiwilligen Feuerwehr oder bei einer Werkfeuerwehr verliehen. Bei einer Freiwilligen Feuerwehr ist maßgebend, wie lange der Feuerwehrdienstleistende der gemeindlichen Einrichtung „Feuerwehr“ angehörte und aktiven Dienst geleistet hat.

Dass Benno Metz überhaupt 50 Jahre aktiv Feuerwehrdienst leisten kann, wurde erst durch die Novellierung des bayerischen Feuerwehrgesetzes zum 01. Juli 2017 und die Anhebung der Dienstaltersgrenze auf das 65. Lebensjahr möglich. Vorher war zunächst mit Erreichen des 60. Lebensjahres und später mit dem 63. Lebensjahr „Schluss“.

Benno Metz trat am seinerzeit frühestmöglichen Termin, seinem 14. Geburtstag, am 16.12.1973 in die Jugendgruppe der FF Wollbach ein. Bereits früh übernahm er Verantwortung und bereitete schon als 16-jähriger die Jugendgruppe auf den Erwerb der Leistungsspanne der DJF vor – einem Novum in ganz Franken. „Es musste extra ein Abnahmeberechtigter der Deutschen Jugendfeuerwehr aus Hessen, ein Berufsfeuerwehrmann aus Fulda, kommen und die Prüfung abnehmen“ erinnert sich Metz.

Aufgrund seines Engagements machte er in den kommenden Jahren schnell „Karriere“: Jugendwart, Gruppenführer, Abnahmeberechtigter der DJF und bereits im Jahre 1980 Wahl zum Kommandanten seiner Heimatfeuerwehr Wollbach und Beförderung zum Brandmeister. In seiner Amtszeit legte er großen Wert auf die Absolvierung der Leistungsprüfungen für die Gruppe im Löscheinsatz sowie im Hilfeleistungseinsatz – letztere, obwohl seine Wehr noch gar nicht mit einem Hilfeleistungssatz ausgestattet war.

Daneben waren ihm die Fortführung seiner Jugendarbeit sowie die Aufnahme und stärkere Einbeziehung von Frauen in die aktive

Feuerwehr ein großes Anliegen.

Natürlich wurde man auch überörtlich auf Benno Metz aufmerksam: Im August 2000 erfolgte die Ernennung zum Kreisbrandmeister mit Zuständigkeit für die 12 Feuerwehren seiner Heimatgemeinde Markt Burkardroth.

2006 stellte er sich zur Wahl als Kreisbrandrat des Landkreises Bad Kissingen und übt diese Funktion seit dem 26.11.2006 mit Wiederwahl in den Jahren 2012 und 2018 aus.

Da Metz seinen Beruf als Finanzbeamter nicht aufgeben wollte, übte er die Funktion des KBR aus, ohne hauptamtlich beim Landkreis beschäftigt zu sein. „Mein Bestreben ist es, die Chef-Position in der Kreisbrandinspektion so auszuführen, dass die Abläufe auch dann möglichst gut funktionieren, wenn ich selbst einmal nicht mit von der Partie bin“. Mit der Delegation von Aufgaben auf Fachkreisbrandmeister, Übertragung der „Brandschutzdienststelle“ auf einen Kreisbrandinspektor oder der Einführung einer wöchentlich wechselnden Führungsbereitschaft der Kreisbrandinspektoren ging er wieder neue Wege und erreichte damit die notwendige zeitliche Entlastung.

Sein wohl bekanntester Einsatz als Einsatzleiter war die Rettung von sechs niederländischen Soldaten, die als Fallschirmspringer in einem Waldstück in seiner Heimatgemeinde in den Bäumen hängen geblieben waren. Dabei leitete er die gemeinsamen Rettungsmaßnahmen von Feuerwehr, Bergwacht und Rotes Kreuz. Alle Soldaten konnten aus ihren misslichen Situationen befreit, auf festen Boden gebracht und dem Rettungsdienst übergeben werden. Einige Wochen später bedankte sich die niederländische Armeeführung für die Rettung ihrer Soldaten und die gute internationale Zusammenarbeit.

Wie bereits zu seiner Zeit als Kommandant, liegt ihm die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrleute in den Wehren im Landkreis am Herzen. Zu nennen sind das seit 2008 im zweijährigen Turnus in der Bundeswehrkaserne Wildflecken stattfindende Übungswochenende Heißübungen für die Atemschutzgeräteträger im gasbefeuchten Übungscontainer oder auch die jährlich mehreren Fahrsicherheitstrainings auf dem Gelände von Bundespolizei oder ADAC.

Benno Metz engagierte sich seit Jugend nicht nur in der Feuerwehr, sondern auch auf politischer Ebene und gehört seit 1996 dem Kreistag an. Aufgrund seiner guten Vernetzung und der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit



vielen Bürgermeistern gelang ihm eine wesentliche Steigerung der Anzahl an Groß-einsatzfahrzeugen im Landkreis. Ablesbar ist dies an der Anzahl der Drehleiterstandorte im Landkreis: Aufgrund seiner Initiative und Bemühungen konnten diese von zwei auf fünf erhöht und damit mehr als verdoppelt werden. Schon vor der aufkommenden Thematik „Feuerwehrbedarfsplanung“ wurden im Landkreis durch die Kreisbrandinspektion und damit federführend von KBR Metz Fahrzeugkonzepte für die Gemeinden erstellt.

Die Funktion des KBR und die Position des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbands werden im Landkreis Bad Kissingen traditionell in Personalunion ausgeübt. Metz kommt hierbei seine Erfahrung als Finanzbeamter und aus der Zeit als Kommandant und Vereinsgeschäftsführer der FF Wollbach zu Gute.

Auch seitens des BFV Unterfranken nutzte man rasch die beruflichen Kenntnisse von Benno Metz und übertrug ihm 2008 mit der Wahl zum Schatzmeister die Verantwortung für die Finanzen. 2010 wählten ihn die Delegierten zusätzlich zum zweiten Stellvertreter des Bezirksverbandsvorsitzenden und 2016 bis 2021 zum Bezirksverbandsvorsitzenden. Auf Landesverbandsebene wurde Benno Metz in der Delegiertenversammlung 2018 zum Schatzmeister des LFV Bayern gewählt, dessen Kassenprüfer er bereits seit 2012 war.

Auch für einen Kreisbrandrat ist mit Erreichen des 65. Lebensjahres „Schluss“ mit aktivem Feuerwehrdienst. Bereits zuvor, im November 2024 endet die sechsjährige Wahlperiode und damit 18 Jahre Dienstzeit als Kreisbrandrat des Landkreises Bad Kissingen. Der wohlverdiente Feuerwehr-Ruhestand sei Benno Metz mit Ehefrau Silvia dann mehr als gegönnt.

Bericht: KBM Alexander Marx  
Kreisbrandinspektion Landkreis Bad Kissingen

# WALD- UND VEGETATIONSBRANDBEKÄMPFUNG

## EXPERTENWORKSHOP IN SCHNAITTENBACH



**A**m 26 und 27. Januar fand im oberpfälzischen Schnaittenbach der dritte Expertenworkshop Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Regensburg, diesmal gemeinsam veranstaltet mit dem LFV Bayern, der Feuerwehr Schnaittenbach, und der Versicherungskammer Bayern, statt.

Rund 50 interessierte, hochkarätige Teilnehmer/innen von Feuerwehren, Polizei, Behörden und Institutionen, wie etwa den Forstbehörden, der Bundeswehr, oder auch der Bundes-

akademie für den Bevölkerungsschutz trafen sich zum zweitägigen Workshop im Hotel-Gasthof Haas. Fachbereichsleiter des Fachbereichs 5 – „Einsatz, Katastrophenschutz und Zivilschutz“, Fredi Weiß, hatte das Austausch- und Vernetzungstreffen von Fachexpert:innen, sowie von Angehörigen der BOS und Verwaltung in seiner Schnaittenbacher Heimat maßgeblich organisiert. Unter den vortragenden Experten war das „Who is Who“ der Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung vertreten, wie etwa der Vorsitzende des Arbeitskreises Waldbrand im DFV, Dr. Ulrich Cimolino, oder auch der Leiter des Flugdienstes der Feuerwehr in Österreich, Jörg Degenhart.

Im Mittelpunkt der Workshops unter Leitung von Prof. Dr. Markus Bresinsky und seinem Team stand das Thema Fähigkeitsmanagement und Zusammenarbeit der Organisationen. Welche Stärken und Schwächen haben die jeweiligen, eigenen Organisationen und welche Abhängigkeiten bestehen zwischen den Organisationen? Diesen Fragen gingen

die Teilnehmer zudem beim Kamingespräch am Freitagabend nach, bevor es am Samstag in die Vertiefung ging. Wie wirken sich die unterschiedlichen Fähigkeiten und Abhängigkeiten der Organisationen auf die Einsatzführung aus? Und welche Herausforderungen gibt es in der Stabsarbeit? Die OTH Regensburg steuerte mit ihrem wissenschaftlichen Blick auf mögliche Fehlerquellen in der Zusammenarbeit einen wertvollen Beitrag zur Diskussion bei.

Zum Ist-Zustand im Katastrophenschutz gefragt, stellte Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern, gegenüber der anwesenden Presse fest, dass man trotz der vielen Anstrengungen, die man unternahme, noch nicht da sein, wo man hinwolle. „Es gilt vorhandene Strukturen weiter auszubauen.“. Zu Recht ist das Thema Katastrophenschutz wohl nicht nur beim LFV Bayern ein bedeutender Arbeitsschwerpunkt auch in 2024.

# BRANDÜBUNGSCONTAINER

## ATEMSCHUTZAUSBILDUNG IM LANDKREIS BAYREUTH

**D**er Brandübungscontainer des LFV Bayern wird in Zusammenarbeit mit der Versicherungskammer Bayern und der Fa. Dräger allen bayerischen Feuerwehren zur Verfügung gestellt. Auf seiner Tour durch Bayern macht er immer wieder in verschiedenen Städten und Landkreisen halt.

Bereits im Jahr 2017 wurde dabei am Standort der FF Sigl ein Kurzfilm aufgenommen der zeigt, wie diese Realbrandausbildung unserer Atemschutzgeräteträger in der Praxis aussieht.

Direkt zum Video



SCAN ME

### Atemschutzausbildung Landkreis Bayreuth

Ende des Jahres 2023 machte der Brandübungscontainer des LFV Bayern im Landkreis Bayreuth halt. Für Atemschutz-

geräteträger bietet der feststoffbefeuerte Container eine gute Möglichkeit im richtigen Umgang mit dem Strahlrohr geschult zu werden. Außerdem lernen sie das Verhalten des Brandrauchs richtig zu deuten und werden auf mögliche Szenarien im Innenangriff vorbereitet.

Im Brandcontainer hatten 64 Kameradinnen und Kameraden aus 49 Feuerwehren die Möglichkeit zur Heißausbildung. Diese bildete im vergangenen Jahr das Schlusslicht der regulären Ausbildung für die Atemschutzfeuerwehren im Landkreis Bayreuth.

150 Stunden, 88 Kameradinnen und Kameraden aus 54 Freiwilligen Feuerwehren und der Werkfeuerwehr KSB Pegnitz haben sich in Theorie und Praxis erfolgreich zum Atemschutzgeräteträger ausbilden lassen.

Neben dem alljährlichen Grundausbildungsangebot wurden im Jahr 2023 auch zwei neue Atemschutzwehren im Landkreis ausgebildet.



Ein besonderes Augenmerk des Ausbilders lag auch auf Standortschulungen innerhalb der Feuerwehren. Großer Wert wurde hierbei auf die Auffrischung der bereits im Grundlehrgang erlernten Inhalte in Theorie und Praxis gelegt. Nachholbedarf zeigte sich hier insbesondere durch die Folgen der Pandemie und den dadurch entstandenen Stillstand der Ausbildungen innerhalb der Wehren.

### Wechsel der Führungsspitze der Ausbildungsinspektion des Landkreises Bayreuth

Der bisherige Kreisbrandinspektor Harald Schöberl, weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt, wurde im Rahmen der Kommandantendienstversammlung auf Landkreisebene zum Ehrenkreisbrandinspektor ernannt. Ein beruflicher Aufstieg veranlasste ihn im Vorfeld dazu sein Amt als Kreisbrandinspektor niederzulegen.

Zu seinem Nachfolger als Kreisbrandinspektor in die Ausbildungsinspektion bestellt wurde Danny Hieckmann.

Der Landkreis Bayreuth verfügt über vier ausgebildete Ausbilder Atemschutz. Federführend ist das KBM Sebastian Koch. Unterstützung erhält er bei der Vielzahl an Aus- und Fortbildungsstunden innerhalb eines



Jahres von KBM Marco Kiebling und Alexander Schuster sowie seinem KBI Danny Hieckmann.

Fotos v.l.n.r.: KBM Sebastian Koch, rechts: KBI Danny Hieckmann, Ehren-KBI Harald Schöberl

Bericht und Bilder: Stephanie Bleuse, KfV Bayreuth

## ÄRZTESEMINAR DES KFV TRAUNSTEIN

### FORTBILDUNG ZUR TAUGLICHKEIT VON ATEMSCHUTZGERÄTE-TRÄGERN – BELASTUNGEN WURDEN ERLEBBAR



Wo im Normalfall Feuerwehrfrauen und -männer in Lehrgängen oder zu Schulungen sitzen nahmen rund 25 heimische Mediziner aus den Lkr. Traunstein und Berchtesgadener Land Platz. Zum ersten Mal in der Geschichte des KFV Traunstein wurde ein Seminarabend für Ärztinnen und Ärzte aus dem Landkreis Traunstein angeboten, die die Tauglichkeitsuntersuchungen für Atemschutzgeräteträger durchführen oder diese Leistung zukünftig anbieten wollen. Neben dem theoretischen Hintergrund hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Belastungen der Einsatzkräfte hautnah zu erleben und die Atemschutzausbildungsstrecke kennenzulernen.

„Unsere Intention war es, dass wir die heimischen Hausärzte mit aktuellen Informationen rund um das Thema Tauglichkeit von Atemschutzgeräteträgern versorgen“, erklärte Kreisfeuerwehrarzt Dr. Wolfgang Krämer im Gespräch mit Hubert Hobmaier von der Pressestelle des KFV. Zusammen mit dem Fach-KBM Stefan

Thurner ist dabei ein interessanter und abwechslungsreicher Seminarabend entstanden, der viele zufriedene Gesichter hervorgerufen hat. „Ich danke insbesondere Dr. Melanie Kretschmar, in ihrer Funktion als Vorsitzende des Kreisverbandes der ärztlichen Vereinigung, die unsere Idee von der ersten Minute an unterstützt hatte“, so Wolfgang Krämer.

[...] Den inhaltlichen Auftakt machte Wolfgang Krämer und gab den Anwesenden einen Überblick, wo in der „Welt der Feuerwehren“ überall Atemschutzgeräteträger zum Einsatz kommen und welche Anforderungen diese zu meistern haben. Darüber hinaus informierte er über die aktuellen Inhalte sowie die Voraussetzungen der ärztlichen Untersuchung und beantwortete zahlreiche Fragen der Mediziner. „Die Hürden für eine Hausarztpraxis zur Durchführung der Untersuchung sind nicht sonderlich hoch“, ermutigte er insbesondere die Interessenten und ergänzte, „wir haben großes Interesse daran, dass wir auch in Zukunft ein flächendeckendes Angebot an Ärzten für die Feuerwehren und Gemeinden aufrecht-erhalten können“.

Im Anschluss wurde der „Atemschutz erlebbar“. Fach-KBM „Atemschutz“ Stefan Thurner präsentierte den Teilnehmern die Ausrüstung und Schutzkleidung der Einsatzkräfte. „Voll ausgerüstet sind da schnell 40 Kilogramm mehr an Gewicht auf der Waage“, so der Atemschutzexperte. Zwei Einsatzkräfte der Feuerwehr Traunstein haben sich eigens für „die ärztliche Visite“ bereit erklärt, den Ablauf

des Ausrüstens vorzuzeigen und haben sich im Anschluss in die Übungsstrecke gewagt. „Dieser Belastungstest ist ein Teil, der erfüllt werden muss, um als Atemschutzgeräteträger tätig werden zu dürfen“, erklärte Stefan Thurner. Mit großem Interesse verfolgten die Mediziner „das Treiben im Käfig“ und spendeten den beiden Einsatzkräften am Ende ihres Durchgangs reichlich Applaus.

„Ich biete seit mehr als 37 Jahren die Tauglichkeitsuntersuchung für alle Feuerwehrler in und um Palling an und freue mich sehr darüber, dass ich heute zum ersten Mal diese Übungsanlage besichtigen konnte. Es ist beeindruckend, welche Leistung von den Einsatzkräften abverlangt wird“, sagte Dr. Viktor Aman am Ende der Veranstaltung und unterstrich damit die Notwendigkeit des Austausches zwischen Feuerwehr und Mediziner. „Anhand der Rückmeldungen gehen wir davon aus, dass wir dieser Premierenveranstaltung zukünftig einen sich wiederholenden Rahmen einräumen werden“, so das erste Fazit von Wolfgang Krämer, der sich insbesondere darüber freute, „dass deutlich mehr Interessenten gekommen sind, als wir gedacht haben und sich auch Ärzte aus dem Berchtesgadener Land zwischen die Reihen gemischt haben“. Hob

Text und Bilder:  
Hubert Hobmaier KFV Traunstein  
(redaktionell gekürzt)



## SEITENWECHSEL FÜR JOURNALISTEN

### FEUERWEHR LÄSST DREI REDAKTIONEN HINTER DIE KULISSEN BLICKEN

**W**ie funktioniert das System Freiwillige Feuerwehr? Und was müssen ehrenamtliche Einsatzkräfte können und leisten? Diese Fragen standen im Mittelpunkt eines besonderen Termins, zu dem die Feuerwehr Kirchhehnbach (Kreis Forchheim) Ende November drei Medienhäuser eingeladen hatte, um Journalistinnen und Journalisten einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren.

Die Idee von Kommandant Sebastian Müller: Verständnis wecken für das besondere Ehrenamt in der Behörde Feuerwehr und darstellen, mit welchem Aufwand jeden Tag die öffentliche Gefahrenabwehr ehrenamtlich sichergestellt wird. Die beiden Tageszeitungen ‚Fränkischer Tag‘ und ‚Nordbayerische Nachrichten‘ sowie der Bayerische Rundfunk nahmen das Angebot an.

„Die Medien berichten quasi fast täglich über unsere Arbeit landauf, landab: Unfälle, Brände, Naturkatastrophen oder auch einmal die normalen Termine und Veranstaltungen abseits von Einsätzen. Um aufzuzeigen, was es heißt,

sich ehrenamtlich bei der Feuerwehr zu engagieren, durften sie einen Abend lang reinschnuppern“, erklärte Feuerwehrchef Müller.

Was es heißt, Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann zu sein, merkten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleich an der ersten Station: Anlegen von Atemschutzgerät und Maske im Fahrzeug, dazu natürlich die Ausrüstung von der Handlampe bis zum Schlauchpaket. Die Steckleiter wurde aufgebaut, der Wasserdruck am Strahlrohr getestet und mit Rettungsschere und Spreizer an einem Pkw gearbeitet. Zu Beginn erläuterte der Kommandant den Aufbau und die Organisation der Freiwilligen Feuerwehren, den Ablauf vom Notruf absetzen bis zum Ausrücken und anderes mehr.

Kommandant Müller wurde beim Termin von seinen zwei Feuerwehrleuten Michael Götz und Daniel Herold unterstützt, die den Aufbau und Abbau erledigten. Hier und da musste natürlich auch bei der Handhabung der Geräte unterstützt werden.



„Wahnsinn, was ihr euch alles in der Freizeit aneignet und quasi von jetzt auf gleich können müsst“, merkte eine Redakteurin an. „Der Abend war ein ‚Bärendienst‘ für alle Freiwilligen Feuerwehr“, sagte ein weiterer Teilnehmer. Eine Fortsetzung dieses Veranstaltungsformats 2024 mit weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach dieser erfolgreichen Premiere nicht ausgeschlossen.

Bericht und Bilder: Feuerwehr Kirchhehnbach

## EIN FEUERROTES GESCHENK

### FEUERWEHR PFAFFENHOFEN BESUCHT ERSTKLÄSSLER DER STÄDTISCHEN SCHULEN



**D**ie Feuerwehr Pfaffenhofen überraschte alle frischgebackenen Schulkinder in den städtischen Grundschulen mit einem Besuch und hatte für jedes ein Geschenk dabei. Die letztes Jahr gestartete und sogar preisgekrönte Aktion wurde heuer wiederholt und

sorgte erneut für viele strahlende Kinderaugen.

Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs wurde die Aktion letztes Jahr vom bayerischen Innenministerium ausgezeichnet. Aufgrund dieses

rundum positiven Anklangs zogen die Pfaffenhofener Feuerwehrler auch dieses Jahr wieder los und hatten ein kleines, selbst gestaltetes Präsent mitgebracht: Ein Regenschutzcover für den Schulranzen in auffälligem Feuerwehr-Rot, mit reflektierender Folie und der Aufschrift "Feuerwehr Pfaffenhofen - Ich bin Fan". Im Sinne der Nachhaltigkeit bestehen die Regenschutzcover aus recycelten PET-Flaschen.

Zur Übergabe dieser Schulranzenüberzüge statteten die Feuerwehrehrenamtlichen den Schulen jeweils einen persönlichen Besuch ab und zeigten bei der Gelegenheit auch gleich eines der großen Feuerwehrautos her.

Das Löschgruppenfahrzeug 41/1 steht nicht jeden Tag im Pausenhof, allein das sorgte schon für begeistertes Staunen bei den Kindern. "Als wir dann noch verraten haben, dass wir für alle ein Geschenk mitgebracht

haben und wissen wollten, wer denn alles eines haben möchte, hörten wir unisono ein sehr lautes 'Ja', gefolgt von vielen, vielen Malen 'Danke', freut sich Christoph Höchtl vom Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr.

Sein Kamerad Florian Nischwitz ergänzt: "Quasi nebenbei konnten wir dann noch ein bisschen Feuerwehrwissen vermitteln, haben

unser Feuerwehrfahrzeug hergezeigt und vielleicht reift ja dann über die Jahre die Idee, mit 12 Jahren in die Jugendfeuerwehr einzutreten."

Alle Kinder in der 1. Jahrgangsstufe der Grund- und Mittelschule Pfaffenhofen, der Joseph-Maria-Lutz-Schule und der Grundschule Niederscheyern konnten sich über ihre feuerrote Haube für den Schulranzen freuen.

Der Schulranzen wird bei schlechtem Wetter nicht nass, der Schulweg wird ein bisschen sicherer, weil das Regenschutzcover feuerrot, reflektierend auffällig ist und - wer weiß - vielleicht ist es bei dem ein oder anderen Schulkind jetzt wirklich so, wie es auf dem Cover steht: Feuerwehr Pfaffenhofen - Ich bin Fan.

Bericht und Bilder: Feuerwehr Pfaffenhofen a.D. Ilm

## GOLDENE ZAHLEN IN LEOPRECHTING

### KASSIER ALBERT GRÜNBERGER ERHÄLT HOHE AUSZEICHNUNG



Vorsitzenden Stefan Drasch, welcher die Verleihungsurkunde unterzeichnete, durfte Kreisbrandinspektor Alois Fischl die Ehrung vor Ort vornehmen. Die Geschichte von Albert Grünberger sei nicht nur eine persönliche Leistung, so Fischl, sondern auch eine Hommage an die Werte von Engagement, Beständigkeit und Gemeinschaft, die das Rückgrat jeder erfolgreichen Feuerwehr bilden. Grünberger bleibe weiterhin eine Inspiration für die kommenden Generationen von Feuerwehrleuten und ein Symbol für die bedingungslose Hingabe an den Dienst am Nächsten.

Die Auszeichnung für 45 Jahre Dienst ist eine Anerkennung für Grünbergers unermüdliches Engagement, das weit über das Normale hinausgeht. Mit einem warmen Applaus und stehenden Ovationen wurde Albert Grünberger von den Anwesenden gefeiert, die ihm für seine Leidenschaft und seine Beständigkeit dankten. Sein Beitrag zur Gemeinschaft und zur Sicherheit der Wehr bleibt unermesslich und wird auch in den kommenden Jahren ein Leuchtfeuer für zukünftige Generationen der Feuerwehr Leoprechting sein.

Bericht und Foto: FF Leoprechting:

Foto: Gratulierten zur besonderen Leistung, v.l.n.r. 1. Vorstand Roland Allmannsberger, Ehrenkreisbrandmeister Josef Thoma, Fahnenmutter Annemarie Moser, Kreisbrandmeister Stefan Bauer, Kassier Albert Grünberger, Kreisbrandinspektor Alois Fischl und Kommandant Andreas Moser

In einer Zeit, in der Beständigkeit oft eine seltene Qualität ist, gibt es Menschen, die ihre Hingabe und Treue zu einer Sache über Jahrzehnte hinweg bewahren. Einer dieser bemerkenswerten Menschen ist Herr Albert Grünberger, der seit stolzen 45 Jahren die Position des ersten Kassiers in der Feuerwehr Leoprechting innehat.

Albert Grünberger trat der Leoprechtinger Wehr 1976 im zarten Alter von 19 Jahren bei und wurde schon bald in die Vorstandschaft gewählt. Seitdem ist er nicht nur der Charakter der Finanzabteilung, sondern auch eine Konstante in der Führungsebene der Feuerwehr. Sein Dienst als erster Kassier begann 1979 zu D-Mark Zeiten, als Kassenbücher noch von Hand geführt wurden und Finanzmanagement eine deutlich analogere Angelegenheit war.

In den vergangenen 45 Jahren hat Albert Grünberger nicht nur die Finanzen der Feuerwehr verantwortungsbewusst verwaltet, sondern ist auch Zeuge von zahlreichen Veränderungen und Herausforderungen in der Feuerwehrorganisation geworden. Von der Modernisierung der Ausrüstung bis hin zu neuen

gesetzlichen Anforderungen hat er die Leoprechtinger durch Höhen und Tiefen begleitet. Doch sein Engagement für die Feuerwehr reicht weit über das Führen der Bücher hinaus. Er ist stets bereit, in Notsituationen zu helfen, sei es bei Bränden, Unfällen oder anderen Zwischenfällen. Bis heute rückt der tapfere Wehrmann bei Einsätzen der Leoprechtinger Feuerwehr aus und ist wahrlich ein Kamerad, auf den man sich immer verlassen kann.

In der Leoprechtinger Jahreshauptversammlung wurde dieses besondere Jubiläum mit Anerkennung und Respekt gefeiert. Erster Kommandant Andreas Moser dankte Grünberger im gebührenden Rahmen mit einer Urkunde und einem Geschenkkorb. "Seine Erfahrung und sein Wissen sind für uns von unschätzbarem Wert. Die Finanzseite einer Feuerwehr effizient zu managen, ist nicht nur eine administrative Aufgabe, sondern auch eine wichtige Säule für den reibungslosen Einsatzbetrieb", rühmte Moser.

Der KFV Passau würdigte die besondere Leistung und verlieh Albert Grünberger die Feuerwehr-Ehrenmedaille in Gold. Im Namen des ersten

## 5 FRAGEN AN...

### KBR HERMANN SCHRECK



## STECKBRIEF

**Name:** KBR Hermann Schreck

**Bei der Feuerwehr seit:** Eingetreten in die FF Markt Weidenberg im Jahre 1983

**Funktionen im Verband:**

- Vorsitzender des KfV Bayreuth
- Vorsitzender des BFV Oberfranken
- Mitglied im Verbandsausschuss des LFV Bayern
- Stv. Vorsitzender des LFV Bayern
- Vizepräsident und ständiger Vertreter des Präsidenten im Deutschen Feuerwehrverband

**Wie bist du damals zur Feuerwehr gekommen? Erinnerst du dich, was dich damals am Feuerwehrdienst besonders gereizt hat?**

Mit 19 Jahren gab es einen großen Bauernhofbrand in der VG Weidenberg der den gesamten Ortskern bedroht hat. Nur durch beherztes Eingreifen der Feuerwehren aus der Region, wurde ein Flammeninferno verhindert. An diesem Tage war ich so beeindruckt von der Arbeit der Feuerwehr, dass ich einfach mitmachen wollte, anderen in Notlagen zu helfen und bin zu unseren damaligen Kommandanten meiner Heimatfeuerwehr gegangen und der FF des Marktes Weidenberg beigetreten.

**Inzwischen übernimmst du zahlreiche Aufgaben und Ämter in den verbandlichen Strukturen. Was war deine erste verbandliche Funktion, die du übernommen hast und was hat dich damals dazu bewogen verbandlich aktiv zu werden?**

Mein Steckenpferd war schon immer die Nachwuchsarbeit. Ich wurde nach einigen Jahren Jugendwart in Weidenberg und arbeitete nach kurzer Zeit als Fachbereichsleiter Bildungsarbeit bei der JF Bayern mit. Das war die erste verbandliche Aufgabe, die ich übernommen hatte. Ich wollte einfach auch über die Grenzen meiner Heimatfeuerwehr meinen Einsatz bringen und neue Aufgaben hatten für mich immer einen Reiz der Herausforderung.

**Im November bist du erneut zum Vizepräsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes wiedergewählt worden. Noch einmal herzlichen Glückwunsch! Welche Aufgaben hast du als Vizepräsident des DFV?**

Ich vertrete mit drei anderen VP die FF in Deutschland. Meine Fachzuständigkeit betrifft die Bereiche Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung, Wettbewerbe und Katastrophenschutz. Als Ständiger Vertreter des Präsidenten bin ich der VP der den Präsidenten unmittelbar bei Verhinderung vertritt und besondere Termine im DFV und in Fremdgremien, sowohl in der Innen- als auch in der Außenvertretung übernimmt.

**Was sind die drei wichtigsten Themen, die derzeit auf Bundesebene bearbeitet werden und wie wird sich das auf die Feuerwehren in Bayern auswirken?**

Wir haben viele Themen die sehr wichtig sind, gefühlt sind wir seit 3 bis 4 Jahren im Krisenmodus der Katastrophenbewältigung und die Sicherheitslage von heute macht es uns nicht einfacher. Für mich sind die drei wichtigsten Themen:

1. Sicherung unseres ehrenamtlichen Systems mit solider Nachwuchsarbeit, optimaler Absicherung im Unfallschutz, Anerkennung des ehrenamtlichen Einsatzes und möglichst alle Feuerwehrstandorte von heute handlungsfähig, leistungsfähig und zukunftssicher aufzustellen.
2. Schneller bedarfsgerechter Ausbau des Zivil- und Katastrophenschutzes in Deutschland mit Konzepten, Einrichtungen, Einsatzmitteln und Führungsstrukturen, die den modernen Ansprüchen von heute auch gerecht werden können.
3. Bessere Vernetzung und Bündelung der Interessen unserer Feuerwehren in Europa. Hier müssen wir mehr Gehör bekommen und bevor Entscheidungen der EU zu Stolpersteinen für unser Feuerwehrwesen werden, müssen

wir von Vorhaben und Planungen erfahren, uns fachlich beteiligen können und das Ehrenamt in ganz besonderer Weise immer im Blick behalten. Ohne Ehrenamt gibt es viel weniger Hilfe und Sicherheit für den Bürger, das muss uns Allen klar sein!

Natürlich haben diese Themen alle Auswirkungen auch auf unser Feuerwehrwesen in Bayern, denn Feuerwehren kennen keine Grenzen, so wie auch Katastrophen nicht vor Grenzen halt machen.

**Warum lohnt es sich, sich neben dem aktiven Dienst auch im Verband zu engagieren? Was würdest du Interessierten raten, die sich selbst einbringen wollen?**

Die kommunale Feuerwehr, also der aktive Teil der Feuerwehr, ist die Gefahrenabwehr in der Umsetzung.

Die Verbandsarbeit in allen Ebenen sorgt für die Rahmenbedingungen die notwendig sind, damit die Aktiven überhaupt sinnvoll und wirksam ihre Arbeit mit den richtigen Gerätschaften und Einsatzmitteln leisten können, vernünftig abgesichert sind, wenn mal etwas passieren sollte und das Feuerwehrwesen bedarfsgerecht weiterentwickelt wird.

Die Feuerwehr ist ein Spiegelbild der Gesellschaft und deshalb müssen wir uns auch gesellschaftspolitisch mit der gebotenen Neutralität und Zurückhaltung positionieren.

Wer also nicht nur in der Ausbildung und im Einsatz mitmachen will, sondern auch Lust hat die Zukunft der Feuerwehr mitzugestalten, der sollte sich in die Verbandsarbeit einbringen und Verantwortung übernehmen, denn jeder von uns braucht früher oder später seinen Nachfolger!



Der Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. ist die Interessenvertretung von 7.239 Feuerwehren mit ca. 329.000 aktiven Feuerwehrleuten (318.000 davon ehrenamtlich). Zu seinen satzungsgemäßen Aufgaben zählt u.a. die unterstützende Zusammenarbeit mit allen im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Organisationen, die Förderung der Aus- und Fortbildung der Feuerwehren, die Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen sowie der Austausch feuerwehrtechnischer Erfahrungen und die Betreuung und Förderung der Mitgliedsverbände sowie der Kinder-, Jugend- und Facharbeit in den Feuerwehren.

Sie haben eine Leidenschaft für die Feuerwehr, sind kommunikativ und gerne unter Menschen, arbeiten eigenverantwortlich und Ihre Leidenschaft ist das Planen und Organisieren? Dann passen Sie perfekt in unser Team!

Für unsere Geschäftsstelle in Unterschleißheim suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

## Veranstaltungsmanager/in (m/w/d)

unbefristet, in Teilzeit (19,5 Std. / Woche)

### Ihre Aufgaben

- Sie organisieren interne und externe Veranstaltungen des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. sowohl mit hochrangigen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und/oder Feuerwehrführung, als auch mit Feuerwehrdienstleistenden aus ganz Bayern.
- Gemeinsam mit den Verantwortlichen in der Geschäftsstelle arbeiten sie an der Konzeption, Planung und Organisation von digitalen Veranstaltungen und Präsenzveranstaltungen des LFV Bayern, wie z.B. Delegiertenversammlungen, Fachtagungen, Seminarangeboten und Aktionstagen.
- Zu Ihren Aufgaben gehören auch das Recherchieren geeigneter Eventlocations und Dienstleister, die Einholung von Angeboten, die Vorbereitung von Vergabeverfahren, sowie bei Bedarf die Akquise von Sponsoren und Partnern für Veranstaltungen und Projekte des LFV Bayern.
- In Ihrer Funktion übernehmen Sie die Ressourcen- und Zeitplanung, sowie Planung und Überwachung des Projektbudgets.
- Sie koordinieren die Abläufe vor Ort und sind Ansprechperson für unsere Mitglieder, Partner, Gäste und Dienstleistenden.
- Sie betreuen die Gäste und Teilnehmenden unserer Veranstaltungen: von der Pflege der Kontaktdaten und der Erstellung spezifischer Einladungsverteiler, über die Planung sowie Durchführung von Mailings bis zur Betreuung der Gäste vor Ort.
- Zusammen mit unserer Öffentlichkeitsarbeit übernehmen Sie die Kommunikation für unsere Veranstaltungen.

### Ihr Profil:

- Sie haben eine Fachausbildung als Einkaufskaufmann/-kauffrau oder ein abgeschlossenes Studium mit Schwerpunkt BWL/Marketing/Eventmanagement oder verfügen über einen vergleichbaren Abschluss.
- Sie verfügen über Berufserfahrung im Veranstaltungsbereich, Projektmanagement und/oder Verbandsmarketing.
- Idealerweise haben Sie bereits Berufserfahrung in der Planung von Großveranstaltungen und in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen sammeln können.
- Sie arbeiten selbstständig und strukturiert
- Sie sind kommunikativ und haben sehr gute Umgangsformen. Sie fühlen sich in der Kommunikation mit unterschiedlichsten Menschen wohl.
- Sie sind es gewohnt, auch mal körperlich mit anzupacken, sowie eigenständig und lösungsorientiert auf spontan auftretende Herausforderungen zu reagieren.
- In stressigen Situationen behalten Sie einen kühlen Kopf und den Überblick.
- Ein hohes Maß an Flexibilität und die Bereitschaft zu gelegentlicher Wochenendarbeit im Rahmen unserer Veranstaltungen, setzen wir voraus.
- EDV-Kenntnisse, ein sicherer Umgang mit MS-Office-Anwendungen und ein guter Schreibstil sind für Sie selbstverständlich.
- idealerweise Führerschein der Klasse B

### Wir bieten:

- Ein spannendes und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit Gestaltungsspielraum
- Verbandsarbeit mit interessanten Kontakten zu Politik und Wirtschaft
- Leistungsgerechte Vergütung (vorgesehen: Entgeltgruppe 9) in Anlehnung an den TVöD-VKA - mit den üblichen Vorsorgeleistungen
- Kurze Kommunikations- und Entscheidungswege
- Flexible Arbeitszeiten in Rahmen eines Gleitzeitmodells und ein angenehmes Arbeitsklima.
- Möglichkeit zur Nutzung des Poolfahrzeugs für Dienstfahrten.

### Interessiert?

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit der Angabe des frühestmöglichen Arbeitsbeginns **bis zum 21.04.2024** an [geschaeftsstelle@lfv-bayern.de](mailto:geschaeftsstelle@lfv-bayern.de). Wir weisen darauf hin, dass wir aus Sicherheitsgründen ausschließlich Anlagen im pdf-Format akzeptieren (bevorzugt zu einer Datei mit max. 10 MB Größe zusammengestellt). E-Mails ohne Nachricht im Textfeld und/oder mit Anlagen in anderen Dateiformaten werden ungelesen gelöscht.



[www.FireRevive.com](http://www.FireRevive.com)



**Ein zweites Leben  
für echte Helden**